
Stand: 12.11.2017

Kapitel

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

1. Mose 5.....	2
1. Mose 16 und 17	7
1. Mose 49.....	12
3. Mose 12.....	15
3. Mose 24.....	18
3. Mose 25.....	21
4. Mose 19.....	23
4. Mose 29.....	25
Esra 1	28
Esra 2.....	32
Psalm 117.....	39
Psalm 136.....	45
Psalm 150.....	49
Psalmen mit Überschriften	51
Daniel 12.....	53
Johannes 1.....	55
Apostelgeschichte 27	62
2. Petrus 3.....	63
Offenbarung 7.....	66
Ausblick.....	75

In diesem Text werden Kapitel der Heiligen Schrift vorgestellt, die eine besondere Beziehung zu den Zahlen der Bibel haben. Ohne Berücksichtigung dieser Tatsache würde man der Bedeutung des Kapitels nicht gerecht. Die Zahlenwerte des Grundtextes sind der „Bibel in Text und Zahl“ [BITUZA] entnommen. Der Text **Bedeutung der Zahlen** sollte dem Leser bekannt sein.

1. Mose 5

In diesem Kapitel beginnt die Chronologie der Bibel mit der Schilderung der Lebensdaten der ersten <10> Patriarchen. Über sie werden in {Genesis <5>} nur die Namen und verschiedene Jahresangaben berichtet. Wesentlich ist aber, dass für diese Patriarchen immer die Geburt eines Sohnes angegeben wird. <5> ist die Zahl des Sohnes in Alten Testament (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Die Kapitelnummer <5> ist also gleichzeitig die bestimmende Zahl für dieses Kapitel. (Zur Bedeutung der Kapitelnummern der Bibel siehe das Kapitel „Psalm 117“.) Neben den Geburten der Söhne, die für das beginnende Leben stehen, ist aber bezeichnend, dass immer wieder die Formulierung „und er starb“ vorkommt. Der erste, dessen Tod auf diese Weise vermeldet wird, ist Adam. Nachdem Adam das einzige Gebot übertreten hatte, kündigte Gott ihm sein Sterben an {1. Mose 2.17}. Adams Tod ereignete sich für ihn mit <930> Jahren. In der göttlichen Rechnung war es am 1. Tag, da für Gott „<1000> Jahre wie ein Tag“ sind. Adams Tod wird im <5>. Vers von {1. Mose 5} berichtet. Die Sterblichkeit des in Sünde gefallenen Menschen überträgt sich auf alle weiteren Kinder. 1. Mose zeigt aber auch eine Ausnahme von diesem Gesetz des Todes. Der <7>. Patriarch, Henoch, starb nicht. Er ist ein Vorbild für die Menschen, die nicht durch den Tod gehen müssen. Alle Menschen nach Adam und Eva werden geboren. Aber nicht alle müssen sterben. Dieser Wechsel von Leben und Tod wird in {1. Mose 5} aber nicht nur allgemein (qualitativ) beschrieben, sondern in ganz präzisen Jahreszahlen (quantitativ). Diese Jahreszahlen bilden den Anfang der Chronologie der Bibel, die bis zu Christus führt. Diese chronologischen Daten haben einen ganz besonderen Zusammenhang untereinander, wie wir im Folgenden sehen werden.

Die Namen und Zahlen aus {1. Mose 5} sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Hier sind zunächst die Bedeutungen der Zeilen und Spalten beschrieben: Die Daten für einen Patriarchen sind in einer Zeile dargestellt. In der 1. Spalte steht der Name, in der 2. Spalte der Zahlencode, der den hebräischen Buchstaben entspricht, in der 3. Spalte die Summe des Zahlencodes, d. h. der Totalwert (TW). In der 4. Spalte sind mögliche Übersetzungen des Namens angegeben. Die Spalten 5, 6 und 7 enthalten Jahreszahlen. In der 5. Spalte ist das Alter des Patriarchen bei der Geburt seines ältesten Sohnes aufgeführt. In der 6. Spalte ist angegeben, wie viele Jahre der Vater nach diesem Ereignis noch lebte. In der letzten Spalte schließlich ist das Lebensjahr des Patriarchen verzeichnet.

Patriarchen

Name	Zahlencode	TW	Bedeutung des Namens	Sohn	danach	Alter
Adam	1_4_40	45	Mensch, der Rote	130	800	930
Seth	300_400	700	Ersatz, bestimmt	105	807	912
Enos	1_50_6_300	357	schwach, Mensch	90	815	905
Kenan	100_10_50_50	210	Erwerbung, gezeugt, Schmied	70	840	910
Mahalalel	40_5_30_30_1_30	136	Lob Gottes	65	830	895
Jered	10_200_4	214	Niederung, herabsteigend	162	800	962
Henoch	8_50_6_20	84	Einweihung, belehrt	65	300	365
Methusalah	40_400_6_300_30_8	784	Mann des Geschosses	187	782	969
Lamech	30_40_20	90	machtvoll, Krieger	182	595	777
Noah	50_8	58	Trost, Ruhe	500		

Die Jahreszahlen in ihrer Gesamtheit weisen bemerkenswerte Eigenschaften auf.

S. T. aus Dresden hat sie vor einigen Jahren untersucht und die Ergebnisse in einer Tabelle mit textlicher Erläuterung zusammengefasst. Wir beschreiben zunächst die Inhalte seiner folgenden Tabelle:

Die 2. Spalte enthält die <28> Jahresangaben aus der obigen Tabelle (zeilenweise fortlaufend aus den Spalten 5 bis 7). In der 1. Spalte werden diese durchgezählt. In den folgenden Spalten ist die Häufigkeit einer Primzahl angegeben, die in einer Primzahlzerlegung der Jahreszahl aus der 2. Spalte auftritt. Die jeweilige Primzahl steht in der 3. Zeile. Beispielsweise hat die Zahl 800 in der 5. Zeile eine Primzahlzerlegung, in der 5mal die Zahl 2 und 2mal die Zahl 5 vorkommt, denn es gilt:

$$2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 5 * 5 = (2 * 2 * 2 * 10 * 10 = 8 * 100 =) 800$$

Die vorletzte Zeile summiert die Häufigkeiten der Primzahlen auf. Die letzte Zeile fasst bestimmte Primzahlgruppen zu einer Summe zusammen. In der ersten Zeile werden die auftretenden Primzahlen durchgezählt. Die zweite Zeile enthält die laufende Nummer der Primzahl, wobei 2 als erste Primzahl gerechnet wird.

Hier folgt jetzt ein Auszug aus der Untersuchung von S. T. aus Dresden.

Die Primfaktorenanalyse der chronologischen Daten aus Genesis 5

Nun sollen einige weitere Informationen aus den Angaben aus Genesis 5 gewonnen werden, die implizit enthalten sind. Dazu dient folgende Tabelle:

Eine genauere Untersuchung erfolgt mittels folgender Zerlegung der <28> Zahlen in deren Primfaktoren:

Nr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	20	22	38	41	42	57
		2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	73	83	163	179	181	269
1	130	1		1			1												
2	800	5		2															
3	930	1	1	1								1							
4	105		1	1	1														
5	807		1																1
6	912	4	1						1										
7	90	1	2	1															
8	815			1												1			
9	905			1														1	
10	70	1		1	1														
11	840	3	1	1	1														
12	910	1		1	1		1												
13	65			1			1												
14	830	1		1											1				
15	895			1													1		
16	162	1	4																
17	800	5		2															
18	962	1					1						1						
19	65			1			1												
20	300	2	1	2															
21	365			1										1					
22	187					1		1											
23	782	1						1		1									
24	969		1					1	1										
25	182	1			1		1												
26	595			1	1			1											
27	777		1		1								1						
28	500	2		3															
Su		31	14	24	7	1	6	4	2	1	0	1	2	1	1	1	1	1	1
		77=11*7					13					9							

Diese Zerlegung offenbart eine verborgene Systematik

Diese Systematik zeigt sich auffallend in der schon aus anderem Zusammenhang bekannten Betonung der Zahl <7> aber auch der Zahl <11>, die in Bezug auf die Zahlensymbolik in der Bibel bekannt ist.

- 1) der Primfaktor 7 erscheint genau 7 mal
- 2) alle Primfaktoren bis zur 11 erscheinen <77> mal: ($31 + 14 + 24 + 7 + 1 = 77$)
- 3) die Zahlen, die den Primfaktor 7 enthalten sind: 105,70,840,910,182,595,777
- 4) diese Zahlen setzen sich ausschließlich aus folgenden 7 Primfaktoren zusammen:
2, 3, 5, 7, 13, 17, 37
- 5) diese 7 Primfaktoren haben die Summe von 77
- 6) die chronologischen Angaben bestehen aus 28 Zahlen ($7 * 4$)
- 7) diese 28 Zahlen bestehen aus <80> Ziffern, worin die Ziffer 7 genau 7 mal vorkommt
- 8) die 77. Ziffer ist die 7. 7
- 9) ordnet man die 28 Zahlen in aufsteigender Folge, so steht die <777> an der Position <14>.
- 10) Addiert man alle 28 Zahlen, so erhält man 15750. Diese Zahl kann in genau <8> Primfaktoren zerlegt werden, deren größter die 7 ist. (2, 2, 3, 3, 5, 5, 5, 7)
- 11) Schreibt man alle Ziffern der 28 Zahlen hintereinander, so entsteht eine Zahl mit 80 Ziffern. Diese Zahl kann in genau 7 Primfaktoren zerlegt werden.

Besonders auffallend ist die Funktion der Zahl <9> in der obigen Liste:

- 1) in obiger Tabelle gibt es genau 9 Generationen, die mit dem vollständigen Zahlentripel aufgeführt sind
- 2) alle Zahlen lassen sich zerlegen in genau <99> Primfaktoren
- 3) da der Primfaktor 29 in der geschlossenen Reihe bis zur 37 der einzige ist, der nicht belegt ist, kommt diesem Faktor die Funktion zu, die Liste in zwei Teile zu trennen.
- 4) links davon gibt es genau 9 Primfaktoren, deren Summe genau <90> ergibt
($31 + 14 + 24 + 7 + 1 + 6 + 4 + 2 + 1 = 90$)
- 5) die Summe der Primfaktoren rechts der Trennung ist genau 9:
($1 + 2 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 = 9$)
- 6) es gibt genau 9 Primfaktoren, die genau 1 mal vorkommen:
11, 23, 31, 73, 83, 163, 179, 181, 269

- 7) diese 9 Zahlen setzen sich außerdem noch aus folgenden 5 Primfaktoren zusammen: 2, 3, 5, 13, 17, d.h. es sind zusammen genau <14> Primfaktoren
- 8) der 9. Primfaktor <23> ist zugleich auch die 23. Zahl in der Liste
- 9) der Primfaktor 5 ist in 9 aufeinander folgenden Zahlen (der größten Fraktion aufeinander folgender gleicher Primfaktoren) enthalten (90..895).

Diese auffallenden Gesetzmäßigkeiten in obiger Liste sollen beweisen, dass diese Zahlen offenbar keine erfundenen oder ungenauen Angaben sind, sondern offenbar die von Gott inspirierten Angaben. Damit wäre zugleich auch bewiesen, dass andere Versionen der Angaben in Gen.5 fehlerhaft sind. Die Septuaginta und der samaritanische Pentateuch liefern für einige Personen andere Daten.

Soweit der Text von S. T. aus Dresden.

Wie wir oben gesehen haben, gibt es <28> Zahlenangaben zu den Patriarchen. Die Zahl 28 ist die Zahl des Anfangs in der Zahlensymbolik der Bibel (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**). In {1. Mose 5} liegt der Anfang der Chronologie. Die Angabe der Lebensalter ist ja redundant, da sie sich aus den Jahren bis zur Geburt und den Jahren danach errechnen lassen. Damit aber die Anzahl 28 entsteht, werden die Lebensalter hinzugefügt. Damit wird auf die Bedeutung dieser Zahl hingewiesen.

Oben wurde schon die Bedeutung der Zahl <9> erörtert. Diese Zahl weist auf das Geheimnis Gottes hin. Die 9 Patriarchen, die nicht länger als bis zur Flut lebten, waren durch diese Tatsache in das Geheimnis Gottes eingeschlossen, da Gott das Ende des ersten Menschengeschlechts vorausgesehen hatte. Der 9. Primzahlfaktor, die Zahl <23>, ist die Zahl des Todes. Der Tod traf dieses Geschlecht.

Der einzige Patriarch, der nur mit einer Jahreszahl in diesem Kapitel vertreten ist, ist Noah. Er ist der einzige in dieser Reihe, der die Flut überlebte. In der Reihenfolge ist er die <10>. Person. Nach ihm werden ohne Jahreszahlen noch <3> Personen genannt, die Söhne Noahs Sem, Ham und Japhet. Zusammen werden in diesem Kapitel also <13> Menschen genannt. Die 13 findet sich auch in der letzten Zeile obiger Tabelle.

Die Bibelkritiker haben bemerkt, dass viele Jahreszahlen mit 0 oder 5 enden. Sie meinen deshalb, diese Zahlen seien gerundet oder Näherungswerte, und daher nicht korrekt. Sie verstehen aber nicht, dass die Zahl <5> die dominierende Zahl in diesem Kapitel ist. Die Zahlen müssen deshalb genau so sein, wie sie sind. Die Zahl <5> kommt in der Primzahlzerlegung <24>mal vor. <24> ist die Zahl der Herrlichkeit. In Verbindung mit der Zahl des Sohnes weist sie auf den „Sohn des Menschen“, Christus, hin, der am Ende der Chronologie der Bibel steht. Im dem Kapitel, in dem die Chronologie beginnt, wird also schon auf verborgene Weise auf ihr Ende hingewiesen.

1. Mose 16 und 17

Das Kapitel {1. Mose 16} beschreibt die Geschichte von Abram, Sarai und Hagar, die zur Geburt von Ismael führt. Abram hat nicht die Geduld, um auf die Erfüllung der Zusage Gottes nach einem eigenen Sohn von seiner Frau Sarai zu warten. Er hört auf seine Frau, die ihm die Magd Hagar zur (zweiten) Frau gibt. Das Kapitel <16> ist also durch zwei Frauen bestimmt. Die Zahl <4> ist die Zahl der Frau. Beide Frauen, Sarai und Hagar, sind hier verbunden. Dies drückt sich in der Zahlenbeziehung

$$16 = 4 * 4$$

aus. Abram hört auf seine Frau (und nicht auf Gott). Es war <10> Jahre, nachdem er aus Haran ausgezogen war. <10> ist die Zahl der Verantwortung vor Gott. Hier wurde er dieser Verantwortung noch nicht gerecht. Es scheint zunächst alles einen normalen Verlauf zu nehmen. <11> Jahre nach dem Auszug aus Haran wird Ismael als Sohn von Abram und Hagar geboren. Aber die weiteren turbulenten Ereignisse zeigen, dass Abram nach dem Eigenwillen Sarais und nicht nach Gottes Willen gehandelt hatte.

Das <16>. Kapitel hat <16> Verse. Der letzte Vers des Kapitels stellt <3> Namen und eine Jahreszahl vor.

{1. Mose 16.16}

*Und Abram war **sechshundachtzig** Jahre alt, als **Hagar** dem **Abram Ismael** gebar.*

Aus den <86> Jahren lässt sich errechnen, dass Ismael <11> Jahre nach Abrams Auszug aus Haran geboren wurde. Die drei Namen werden im Hebräischen wie folgt geschrieben:

Hagar	5_3_200	208
Abram	1_2_200_40	243
Ismael	10_300_40_70_1_30	451

Die Summe der Totalwerte von Abram und Hagar ergibt <451>. Dies ist der Totalwert von Ismael.

$$\text{Abram} + \text{Hagar} = \text{Ismael.}$$

Diese Gleichung war nach dem Willen der Frau (Sarai) entstanden, aber nicht nach dem Willen Gottes. Es war eine Verbindung für die Erde. <4> ist sowohl die Zahl der Frau als auch die der Erde.

Mit dem <17>. Kapitel der Bibel ergibt sich ein anderes Bild. Im ersten Vers dieses Kapitels lesen wir die Zahl <99>.

{1. Mose 17.1}

*Und Abram war **neunundneunzig** Jahre alt, da erschien Jahwe dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige; wandle vor meinem Angesicht und sei vollkommen.*

Die zweimalige Ziffer <9> als Zahl des Geheimnisses Gottes ist an dieser Stelle ein verborgener Hinweis auf Christus und seinen Tod. Es gilt:

$$99 = 3 * 33$$

Die Zahl <3> steht für Jesus Christus und die Zahl <33> für sein Lebensalter auf der Erde. Die zweite Bedeutung der Zahl <99> liegt darin, dass sie den Abstand zur Geburt Ismaels angibt. Er beträgt <13> Jahre. Diese Zahl ist zusammen mit der Zahl <11>, die wir im vorherigen Kapitel gesehen haben, eine Primzahl. <11> und <13> bilden den Primzahlzwilling um die Zahl <12>, die noch in diesem Kapitel genannt wird.

{1. Mose 17.20}

*Und um Ismael habe ich dich erhört: Siehe, ich habe ihn gesegnet und werde ihn fruchtbar machen und ihn sehr, sehr mehren; **zwölf** Fürsten wird er zeugen, und ich werde ihn zu einer großen Nation machen.*

Die Kapitel 16 und 17 stellen also das Primzahlzwillingstriplett um die Zahl <12> vor. Diese Zahl stellt die Regierung Gottes in der Welt (auf der Erde) vor. Die Zahl ist eine irdische Zahl. Die Anzahl der Stämme des Volkes Israel war ebenso <12> wie die Anzahl der Apostel. Die dritte Bedeutung der Zahl <99> in {1. Mose 17.1} liegt darin, dass sie einen Bezug zur himmlischen Zahl <24> beinhaltet. Das Kapitel <16> ist durch Ismael und die Erde bestimmt. Im Kapitel <17> geht es um Isaak und den Himmel. Die Primzahl <17> ist die Hinführung zur Zahl <18>, der Zahl des Schöpfers und seiner Schöpfung (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Besonders deutlich wird die Beziehung von Isaak und der Zahl <18> in

{1. Mose 17.19}

*Und Gott sprach: Fürwahr, Sara, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen **Isaak** geben; und ich werde meinen Bund mit ihm errichten zu einem ewigen Bunde für seinen Samen nach ihm.*

Kapitel- und Versnummer gehören zum Primzahlzwillingstriplett um die Zahl <18>. In diesem Vers der Bibel kommt der Name Isaak zum ersten Mal vor. Um diesen Sohn geht es auch in der Namensänderung von Abram zu Abraham und von Sarai zu Sara.

Wir haben oben schon die Schreibweise für Abram gesehen. Die Namen Abraham, Sarai und Sara lauten:

Abraham	1_2_200_5_40	248
Sarai	300_200_10	510
Sara	300_200_5	505

Durch die Namensänderung nimmt der Name von Sarai um <5> ab und der von Abram um <5> zu. <5> ist die Zahl des Sohnes. Diese Zahl wandert von Sarai zu Abram. Damit wird angedeutet, dass Isaak „der Sohn des Vaters“ ist. In gleicher Weise wird Christus im NT als „Sohn des Vaters“ bezeichnet (und nicht als Sohn der Mutter). Durch die Namensänderung erhält Abram einen Namen, der vollständig durch die Zahl <2> bestimmt ist. Der Totalwert des Namens Abraham (<248>) besteht aus den Ziffern 2, 4 und 8. Diese drei Zahlen sind jeweils Potenzen von <2>.

$$2 = 2^1$$

$$4 = 2^2$$

$$8 = 2^3$$

Auch das Geburtsjahr Abrahams (<2008> a. H.) setzt sich aus Potenzen von <2> zusammen. Mit Abraham begann das Leben eines Menschen im Glauben in der Nachfolge Gottes. Damit begann etwas Neues, etwas **Zweites**, in der Geschichte der Menschheit. Abrahams Vater, Tarah, zählte noch zu dem ersten Geschlecht, den Götzendienern. Die Zahl <2> im Leben Abrahams hat aber noch einen Bezug zur Zahl <2> als Zahl des Sohnes Gottes. Von der Geburt Abrahams bis zur Geburt Christi (des Sohnes Gottes) im Jahr <4230> a. H. sind es <2222> Jahre. Der Vers {1. Mose 17.19}, in dem der Name Isaak zum ersten Mal genannt wird, beginnt mit dem <20000>. Buchstaben der Bibel. Auch der Name Isaak hat einen Totalwert (<208>), der aus Potenzen der Zahl <2> aufgebaut ist.

Isaak 10_90_8_100 208

Außer den Zahlen <2> und <5> finden wir im Kapitel {1. Mose 17} noch die Zahl <8>.

{1. Mose 17.12}

*Und **acht** Tage alt soll alles Männliche bei euch beschnitten werden nach euren Geschlechtern, der Hausgeborene und der für Geld Erkaufte, von allen Fremden, die nicht von deinem Samen sind;*

Auch Jesus Christus wurde am <8>. Tag beschnitten.

{Lukas 2.21}

*Und als **acht** Tage erfüllt waren, dass man ihn beschneiden sollte, da wurde sein Name **Jesus** genannt, welcher von dem Engel genannt worden war, ehe er im Leibe empfangen wurde.*

Die drei Zahlen <2>, <5> und <8> sind alle charakteristisch für Christus als

Sohn Gottes
Sohn des Menschen
Seine Auferstehung

Hier im Kapitel {1. Mose 17} des AT steht die Zahl <5>, die Zahl des Sohnes, im Mittelpunkt. Dies wird bei der Namensänderung und im Namen Sara deutlich. Ihr Totalwert ist <505>. Die Zahl <5> charakterisiert auch das ganze Leben Abrahams, denn sein Leben ist in Perioden von

$$5 * 5 = 25$$

Jahren eingeteilt. Der Auszug Abrahams aus Haran erfolgte im Alter von <75> Jahren. Es gilt:

$$75 = 3 * 25$$

Die Geburt des von Gott verheißenen Sohnes Isaak sollte im Alter von <100> Jahren erfolgen.

{1. Mose 17.21}

*Aber meinen Bund werde ich mit Isaak errichten, den **Sara** dir **gebären wird** um diese bestimmte Zeit **im folgenden Jahre**. -*

Hier verheißt Gott dem Abraham die Geburt im (auf das Jahr <99>) folgenden Jahr, also im Jahr

$$100 = 99 + 1$$

Die Geburt Isaaks beendet wieder eine 25-Jahre-Periode im Leben Abrahams.

$$100 = 4 * 25$$

Abraham starb mit <175> Jahren (siehe {1. Mose 25.7}). Es gilt:

$$175 = 7 * 25$$

Das Leben Abrahams ist symmetrisch bzgl. der mittleren 25-Jahre-Periode, in der die beiden Söhne Ismael und Isaak geboren wurden. Vor dieser Periode lebte Abraham <75> Jahre unter dem Einfluss seines Vaters. Nach der Periode lebte er <75> Jahre im Glauben an Jahwe.

Die Zahl <25> steht einmal für die Verbindung seiner beiden Söhne (5 * 5) und zum anderen für die Verbindung von Isaak und Christus, dem Sohn des Menschen (5 * 5).

Die prophetische Bedeutung der Söhne Abrahams wird durch den Apostel Paulus in {Galater 4} gegeben. Es ist die (wohl einzige) allegorische Auslegung, die in der Bibel steht und als solche gekennzeichnet ist. In einer allegorischen Auslegung wird ein real zu verstehender Text des AT (hier die Geschichte von Hagar und Sarai) im NT bildlich interpretiert.

{Galater 4.22-31}

Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien;

aber der von der Magd war nach dem Fleische geboren, der aber von der Freien durch die Verheißung,

*was einen **bildlichen Sinn** hat; denn diese sind zwei Bündnisse: eines vom Berge Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, welches Hagar ist.*

Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft;

aber das Jerusalem droben ist frei, welches unsere Mutter ist.

Denn es steht geschrieben: 'Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und schreie, die du keine Geburtswehen hast! Denn die Kinder der Einsamen sind zahlreicher als derjenigen, die den Mann hat.'

Ihr aber, Brüder seid, gleichwie Isaak, Kinder der Verheißung.

Aber so wie damals der nach dem Fleische Geborene den nach dem Geiste Geborenen verfolgte, also auch jetzt.

Aber was sagt die Schrift? 'Stoße hinaus die Magd und ihren Sohn, denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohne der Freien.'

Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.

Es gilt folgende Zuordnung:

Hagar -> Bündnis vom Berg Sinai -> Jerusalem -> Knechtschaft

Sarai -> Jerusalem droben

Ismael -> Kind der Magd -> nach dem Fleisch geboren

Isaak -> Kind der Freien -> nach dem Geist geboren -> Kinder der Verheißung

Der Galater-Brief ist der <4>. Brief des Apostel Paulus (in der Reihenfolge der Bibel). Er warnt vor dem Rückfall ins jüdische Gesetz, in die Dinge dieser Erde (Zahl <4>). Die Deutung der Ereignisse um Hagar und Sarai steht im <4>. Kapitel dieses Briefes. Dieses Kapitel umfasst <451> Wörter. Es ist die gleiche Zahl wie der Totalwert von Ismael. Im <4>. Vers des <4>. Kapitels des <4>. Briefes des NT wird darauf hingewiesen, dass der Sohn Gottes von einer Frau (<4>) geboren wurde.

{Galater 4.4}

Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, geboren unter Gesetz,

1. Mose 49

Das Kapitel {1. Mose 49} enthält die Reden und Segnungen Jakobs an seine Söhne, die er kurz vor seinem Tod aussprach, und seinen Tod. Die Kapitelanzahl <49> ist die Vollendung der Vollkommenheit. Erst am Ende seines Lebens war Jakob zu dieser Vollkommenheit vorgedrungen. Vorher in seinem Leben war er in der Schule Gottes. Dabei musste er durch große Leiden gehen. Seine Geburt wird uns im Kapitel <25> der Bibel berichtet. Dieses Kapitel ist der Anfang des zweiten Teiles der Genesis (= 1. Mose), der das Leben Jakobs und seiner Kinder beschreibt. Der erste Teil der Genesis endet mit dem <24>. Kapitel, das durch die Vereinigung von Isaak und Rebekka auf die Offenbarung mit der Vereinigung von Christus und seiner Braut hinweist. <24> ist die Zahl der Herrlichkeit. Sie schließt den ersten Zahlenkreis ab (siehe hierzu den Text **Primzahlkreis**). Mit der Zahl <25> beginnt ein neuer Zahlenkreis. Deshalb beginnt der zweite Teil der Genesis mit dem Kapitel <25>. Hier beginnt in der Bibel die Geschichte der Kinder Israel mit der Geburt des Stammvaters Israel = Jakob. Er war ein Zwilling. Ein Zwilling wird in der Bibel durch die Zahl <25> beschrieben, da sie das Produkt $5 * 5$ ist. [Die Zahl <5> ist die Zahl des Sohnes.] <25> ist die Zahl, die die **Geburt Jakobs** charakterisiert. Sie ist aber auch die Zahl, die **seinen Tod** bestimmt, denn dieser wird uns im <25>. Kapitel des zweiten Teils der Genesis berichtet. [Das erste Kapitel des zweiten Teils ist das Kapitel <25> der Bibel. Das <25>. Kapitel des zweiten Teils ist das Kapitel <49> der Bibel.]

Die Reden und Segnungen Jakobs, von denen das <49>. Kapitel der Bibel berichtet, sind ebenfalls durch die Zahl <25> gekennzeichnet, denn sie bestehen aus <25> **Versen**. Der erste Vers dieser Verkündigungen ist

{1. Mose 49.3}

Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Kraft und der Erstling meiner Stärke! Vorzug an Hoheit und Vorzug an Macht!

Der <25>. Vers dieser Verkündigungen ist

{1. Mose 49.27}

Benjamin ist ein Wolf, der zerreißt; am Morgen verzehrt er Raub, und am Abend verteilt er Beute.

Mitten in diesen <25> Versen steht ein Vers, der eigentlich nicht hineinpasst. Es ist der <18>. Vers im Kapitel.

{1. Mose 49.18}

*Auf deine Rettung harre ich, **Jahwe!***

Dieser Vers ist keine Verkündigung für einen der Söhne Jakobs. Er ist vielmehr die Erinnerung an Jahwe, den Retter. Die Zahl <18> steht für den Schöpfer, der zum Retter wurde. Nimmt man diesen Vers aus der Zählung der <25> Verkündigungen Jakobs heraus, so ergibt sich die Zahl <24>. Wir erkennen hier die Zahl des Buches der Offenbarung, die im NT nur in diesem Buch vorkommt. Auf erstaunliche Weise erscheint im <7>. Kapitel der Offenbarung die verborgene Zahl **Jahwes**, die Zahl

<72>.

In diesem Kapitel werden in den vier Versen 5 bis 8 zum letzten Mal in der Bibel die Söhne Jakobs genannt. Diese vier Verse bestehen aus <72> Wörtern mit zusammen <431> Buchstaben. <430> ist die Zahl der Jahre, die die Kinder Israel in Ägypten zubringen mussten. <431> weist somit auf das erste Jahr nach der Befreiung aus der Knechtschaft hin.

Wenn man zu den Versen der Verkündigung Jakobs noch die beiden Eröffnungsverse des Kapitels hinzuzählt, so ergibt sich <27>. Die Zahl <27> spiegelt die Dreieinheit der Gottheit wider.

$$27 = 3^3$$

Beginnend mit dem Vers <28> folgen dann in dem Kapitel noch <6> Verse. Die Zahl <28> beschreibt die Verbindung der Erde mit der Vollkommenheit.

$$28 = 4 * 7$$

Dies bedeutet, dass der vorhergehende Segen Jakobs in seiner Vollkommenheit für die Erde bestimmt ist. Die Zahl <6> erinnert uns daran, dass alles was folgt für den Menschen Jakob gilt. Er gibt Anordnungen für sein Begräbnis und im letzten Vers des Kapitels stirbt er.

{1. Mose 49.33}

*Und als **Jakob** geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße aufs Bett herauf und **verschied** und wurde versammelt zu seinen Völkern.*

Der letzte Vers im <49>. Kapitel hat die Nummer <33>. <33> Jahre war Christus alt, als er am Kreuz starb. Damit werden Israel und Jesus Christus als Mensch und Knecht durch den Tod in Verbindung gebracht.

Wenn man die Wort- und Buchstabenanzahlen im <49>. Kapitel der Bibel untersucht stellt man fest, dass darin der Tod Jakobs durch die Zahl <23> verschlüsselt ist. Die Wortanzahl im Kapitel ist <368>. Es gilt:

$$368 = 16 * 23$$

Die Buchstabenanzahl im Kapitel ist <1403>. Es gilt:

$$1403 = 61 * 23$$

[16 und 61 bestehen aus den gleichen Ziffern.]

Zum Schluss sei die großartige Beziehung aufgezeigt, die in der Bibel zwischen den Kapitel- und Verszählungen einerseits und den Totalwerten des Bibeltextes besteht. **Der inspirierte Text des Wortes Gottes ist über die Zahlen mit den Kapitel- und Verseinteilungen verbunden.** Wir werden dies jetzt am Beispiel des <49>. Kapitels der Bibel sehen.

Der Totalwert des gesamten Kapitels ist <98066>. Es gilt:

$$98066 = 2 * 49033$$

Die Zahl des Totalwertes setzt sich aus der Kapitelnummer

<49>

und der Versanzahl

<33>

zusammen.

<49> ist die Zahl der Vollendung der Vollkommenheit und <33> die Zahl des Jahres des Todes Christi nach neutestamentlicher Zählung. Der Faktor <2> weist daraufhin, dass das Kapitel mit dem Sohn Gottes in Verbindung steht, wie wir oben gesehen haben.

Es sei noch angemerkt, dass die Anzahl der Wörter der Reden und Segnungen Jakobs (in den Versen 3 bis 27, ohne den Vers 18) den Wert <248> hat. Diese Zahl ist der Totalwert des Namens Abraham. Damit steht der Segen Jakobs im Zusammenhang mit dem Vater Abraham, dem Stammvater des Volkes Israel (und aller Gläubigen).

3. Mose 12

Das dritte Buch Mose beginnt mit der Beschreibung der Opfer. Dieser Teil umfasst <7> Kapitel. Mit dem <8>. Kapitel beginnt der Bericht über die Priesterschaft. Er endet zunächst im <10>. Kapitel mit dem Gericht über die Söhne Aarons. Die beiden Söhne Nadab und Abihu. Sie wurden von Gott getötet. Sie waren ihrer Verantwortung vor Gott (Zahl <10>) nicht gerecht geworden. Das <10>. Kapitel in {3. Mose} ist das <100>. Kapitel der Bibel. Das Gericht über die beiden war eine Warnung für alle Generationen (Zahl <100>) in Israel. Nach dem Versagen der Priester beginnen mit dem <11>. Kapitel mehrere Kapitel zur Reinheit, Unreinheit und Reinigung. Die wichtigste Aufgabe der Priester war der Opferdienst. Bei den meisten Opfern werden Tiere geopfert. Deshalb wird zunächst über die Tiere gesprochen. Im <12>. Kapitel folgt dann die Beschreibung der Reinheitszustände bei der Geburt eines Kindes. Die Geburten waren das Wichtigste für den Fortbestand des Volkes Israel. Deshalb trägt das Kapitel die Nummer <12>, die Zahl der Stämme des Volkes. Bei einer Geburt entsteht neues Leben. Bei der Schöpfung am Anfang der Bibel entsteht auch neues Leben, das erste Menschenpaar. Die Schöpfung ist durch die Zahl der Vollkommenheit Gottes, die <7>, gekennzeichnet. Diese Zahl findet sich auch hier bei der Geburt eines männlichen Kindes. Alle Geburten ereigneten sich nach dem Sündenfall. Deshalb steht die Zahl <7> hier für das Urteil des vollkommenen Gottes über die Sünde. Daher ist die Mutter <7> Tage unrein. Am <8>. Tag wird der Sohn beschnitten. Diese Zahl ist die Zahl der Auferstehung. Sie erinnert daran, dass durch das Werk Christi und nach seiner Auferstehung (am <8>. Tag) die Sünde überwunden ist. Die Bedeutung der Zahl <8> wird auch darin deutlich, dass das Kapitel diese Anzahl von Versen hat.

Im <4>. Vers des Kapitels finden wir nun noch die Zahl

<33>.

{3. Mose 12.4}

*Und sie soll **dreiunddreißig Tage im Blute der Reinigung** bleiben; nichts Heiliges soll sie anrühren, und zum Heiligtum soll sie nicht kommen, bis die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind.*

Der natürliche Hintergrund für die <33> Tage „im Blut der Reinigung“ sind die Blutungen einer Frau nach der Geburt. Diese Zeit ist eine Erinnerung an die Geburt. Durch das Bluten ist eine Verbindung der Mutter mit dem Neugeborenen gegeben. Aber warum sind es <33> Tage? Warum nicht 30 oder 40? Die Antwort wird im NT gegeben. <33> Jahre war Jesus Christus alt, als er von dieser Erde schied. Mit <33> Jahren trennte er sich von seiner Mutter Maria {Johannes 19.26}, indem er Johannes als Sohn an seine Stelle setzte. Die Zahl der Erde und die Zahl der Frau ist <4>, wie die Versnummer. Die <33> Tage im „Blut der Reinigung“ sind ein zahlenmäßiger Vorgriff auf das Opfer Christi am Kreuz. Auch die <33> Tage wurden durch ein Opfer abgeschlossen.

{3. Mose 12.6}

*Und wenn die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind für einen Sohn oder für eine Tochter, so soll sie ein einjähriges Lamm bringen zum **Brandopfer**, und eine junge Taube oder eine Turteltaube zum **Sündopfer** an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft zu dem Priester.*

Die Formulierung „Blut der Reinigung“ ist eigentümlich. Blut bringt man normalerweise nicht mit Reinigung in Verbindung (wie etwa Wasser). Diese besondere Ausdrucksweise nimmt einen Vers im letzten Buch der Bibel vorweg:

{Offenbarung 1.5}

*und von **Jesus Christus**, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns **liebt** und uns **von unseren Sünden gewaschen** hat **in seinem Blute**,*

Das griechische Wort für „Blut“ ist das <33>. Wort im Grundtext des Verses!

Der Vers weist noch weitere zahlenmäßige Besonderheiten auf. Er besteht aus <144> Buchstaben ($144 = 12 * 12$) und zeigt damit die Vollendung der Zahl des Volkes Israel. Diese Buchstaben haben zusammen den Totalwert <23023>. In dieser Zahl steht die Zahl des Todes (<23>) sowohl auf der Stufe der Einer als auch auf der Stufe der Tausender. Das Blut Christi musste zur Rettung der Menschen wirklich fließen. Er musste in den Tod gehen. Auch der Totalwert aller Buchstaben vom Anfang der Offenbarung bis zum Ende dieses Verses hat eine besondere Aussagekraft. Er beträgt <77030> und besteht somit aus den Zahlen <77> (auf der 1000-Ebene) und <30>. Die letzten beiden Zahlen markieren in {Lukas 3} den Beginn des Dienstes des Herrn auf der Erde mit <30> Jahren. Der folgende Stammbaum besteht aus <77> Namen. Der Vers {Offenbarung 1.5} enthält an seinem Ende durch das Blut den Hinweis auf den Opfertod Christi am Kreuz. Mit seinem Tod endete der Dienst auf der Erde.

Wir kommen nun zurück zu {3. Mose 12}. Die <7> Tage der Unreinheit und die <33> Tage im Blut der Reinigung ergeben zusammen <40> Tage. <40> ist die Zahl der Erprobung oder der Erfüllung einer festgesetzten Zeit. Die <40> Tage waren für eine israelitische Frau eine Prüfung und ihr Ende ein ersehnter Moment. Auch nach dem Werk am Kreuz gab es für Christus einen Zeitraum von <40> Tagen. In dieser Zeit war er als auferstandener Mensch auf der Erde. Danach ging er zurück in den Himmel zu seinem Vater.

Bei der Geburt einer Tochter war die Mutter <14> Tage unrein, und <66> Tage dauerte die Zeit im Blut der Reinigung. Das war jeweils das Doppelte der Dauer bei der Geburt eines Sohnes. Die doppelte Zeit erklärt sich aus der Tatsache, dass bei der Geburt einer Tochter zwei weibliche Menschen beteiligt waren. Die Unreinheit der Frau wird an die nächste Generation weitergegeben (vererbt).

Die Vorschriften des Gesetzes endeten mit dem Tod Christi. Er erfüllte das Gesetz.

{Römer 10.4}

Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

Maria hatte mit Jesus einen sündlosen Menschen geboren. Dies zeigte sich, als er bei seinem Dienstbeginn <40> Tage vom Teufel versucht wurde. Er widerstand allen seinen Anfechtungen. Der Dienst Christi auf der Erde war eingerahmt von den <40> Tagen der Versuchung und den <40> Tagen zwischen Tod und Himmelfahrt. Diese $2 * 40$ Tage signalisieren, dass die Weitergabe der Unreinheit einer Frau (<80> Tage) nach dem Tod des Herrn aufgehoben ist. Eine Frau muss heute nicht mehr die Vorschriften bzgl. der Reinigung einhalten.

3. Mose 24

Das dritte Buch Mose beschreibt für das Volk Israel die Opfer, den Priesterdienst, die Heiligung, Feste und Gebote. Im <24>. Kapitel dieses Buches wird unvermittelt ein konkretes Ereignis geschildert, bei dem ein Mann den Namen Jahwes lästert.

{3. Mose 24.11}

*Und der Sohn des israelitischen Weibes **lästerte den Namen** [Jahwes] und **fluchte** [ihm]; und sie brachten ihn zu Mose. Der Name seiner Mutter aber war Schelomith, die Tochter Dibris, vom Stamme Dan.*

Das Kapitel wird durch dieses Ereignis aus den anderen Kapiteln herausgehoben. Dadurch wird man zu einer näheren Untersuchung hingeführt und erkennt dann die Bedeutung dieses Kapitels. Es gliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt (Verse 1 bis 4) geht es um das reine, zerstoßene Olivenöl zum **Licht**. Im zweiten Abschnitt (Verse 5 bis 9) werden die **Schaubrote** beschrieben. Im letzten Abschnitt (Verse 10 bis 23) wird die Begebenheit des lästernden und **fluchenden** Mannes beschrieben. Die <3> Abschnitte entsprechen den ersten <3> Kapiteln der Bibel. Das Sechstageswerk in {1. Mose 1.3} beginnt mit dem „Es werde **Licht**“. Das Erste, was Gott dem Menschen zur Verfügung stellte waren „allerlei Bäume“, „gut zur **Speise**“ in {1. Mose 2.9}. Der erste **Fluch** in der Bibel wird in {1. Mose 3.14} über die Schlange ausgesprochen. Somit hat {3. Mose 24} einen direkten Bezug zum **Anfang** der Bibel. Aber es gibt auch den Bezug zum **Ende** der Bibel, dem Buch der Offenbarung. Dieser Bezug wird durch Zahlen hergestellt, in den ersten beiden Abschnitten durch die Zahl <24> und im letzten Abschnitt durch die Zahl <42>. Im ersten Abschnitt geht es um das Licht. Der Ausdruck „Es werde Licht“ beginnt in der Bibel mit dem <24>. Wort in {1. Mose 1.3}. Im zweiten Abschnitt geht es um die Speise (Kuchen bzw. Brot):

{3. Mose 24.5}

*Und du sollst Feinmehl nehmen und daraus **zwölf** Kuchen backen: Von **zwei Zehnteln** soll ein Kuchen sein.*

Es wird hier keine Mengeneinheit genannt. Es steht nur 2/10. Warum wird nicht 1/5 gesagt? Durch 2/10 ergibt sich für die <12> Kuchen **24/10**. [Die <10> steht hier als Zahl der Verantwortung vor Gott. Christus, auf den die Schaubrote und der Weihrauch hinweisen, hat als einziger Mensch dieser Verantwortung entsprochen.] Das ganze Kapitel und die beiden ersten Abschnitte sind also durch die Zahl <24> gekennzeichnet.

Im dritten Abschnitt ist der Zusammenhang zur Offenbarung aus dem Text direkt zu sehen, da wir im letzten Buch der Bibel vom Lästern des Menschen lesen:

{Offenbarung 16.11}

und [die Menschen] **lästerten den Gott des Himmels** wegen ihrer Pein und wegen ihrer Geschwüre, und taten nicht Buße von ihren Werken.

{Offenbarung 16.21}

Und große Hagelsteine, wie ein Talent schwer, fallen aus dem Himmel auf die Menschen hernieder; und **die Menschen lästerten Gott** wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.

In diesem Vers finden wir auch, dass Steine auf die Menschen fallen, wie in

{3. Mose 24.23}

Und Mose redete zu den Kindern Israel, und sie führten den Flucher vor das Lager hinaus und **steinigten** ihn; und die Kinder Israel taten, wie Jahwe dem Mose geboten hatte.

Der zahlenmäßige Bezug zur Offenbarung ist etwas schwieriger zu entdecken. Auffällig im dritten Abschnitt des Kapitels ist die Nennung der <3> Namen Schelomith, Dibri und Dan im Zusammenhang mit der Mutter des Lästerers. Die Zahlencodes und die Totalwerte der Namen lauten:

Schelomith	300_30_40_10_400	780
Dibri	4_2_200_10	216
Dan	4_50	54

Der Totalwert aller drei Namen zusammen ist $1050 = 42 * 25$. <42> ist ein Hinweis auf die Zeit der großen Drangsal von <42> Monaten in der Offenbarung. [Die Zahl <25> weist auf das nachfolgende Kapitel im 3. Buch Mose hin, dessen Bedeutung im Text **Bedeutung der Zahlen** in dem Abschnitt über „Die 50er-Zahlen“ erwähnt wird.] Im Namen Dan wird auf den Richter des Volkes Israel, aber auch auf den Richter Christus hingewiesen. Die beiden anderen Name Dibri und Schelomith zeigen in ihrer Bedeutung aber auch auf eine andere Seite von Christus. Schelomith bedeutet „Friedereicher“, ein Hinweis auf Christus als König der Herrlichkeit. Dibri hat in seiner Bedeutung mit dem „Wort“ oder dem „Recht“ zu tun. Diese beiden positiven Begriffe zeigen an, dass der Totalwert der <3> Namen noch eine andere Bedeutung hat. Die Namen haben mit der Mutter des Lästerers zu tun. Der Sohn hatte aber nicht nur eine israelitische Mutter sondern auch einen ägyptischen Vater. Wir finden deshalb in der obigen Zahlenbeziehung die <5> als Zahl des Sohnes zweimal ($25 = 5 * 5$).

[Wenn wir die <4> als Zahl der Frau (der israelitischen Mutter) mit dem Totalwert <1050> verbinden, so erhalten wir

$$4 * 1050 = 4200$$

<4200> ist die Zahl des Jahres, in der die Zeit des Messias/Christus nach der Chronologie der Bibel [CHRONO] beginnt. Diese Zahl ist hier nur hypothetisch. Sie wird nicht erreicht (sondern 1050), denn der Sohn stammte von Vaterseite aus dem gottfeindlichen Land Ägypten.]

Im zweiten Abschnitt des Kapitels steht dagegen der menschengewordene Sohn Gottes im Mittelpunkt. Er war das Brot von Himmel. Sein Leben und sein Opfer auf der Erde waren ein Wohlgeruch für Gott, dargestellt im Weihrauch.

{3. Mose 24.7}

*Und du sollst auf jede Schicht reinen Weihrauch legen, und er soll dem Brote zum Gedächtnis sein, ein **Feueropfer** dem Jahwe.*

Das Wort „Feueropfer“ ist das <77>. Wort im <7>. Vers des Kapitels und das

<10000>. Wort

im dritten Buch Mose.

In der Zahlensymbolik wird das Außergewöhnliche dieses Feueropfers sichtbargemacht. Im Text wird das Außergewöhnliche dann im <9>. Vers beschrieben:

{3. Mose 24.9}

*Und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören, und sie sollen es essen an heiligem Orte; denn als ein **Hochheiliges** von den Feueropfern Jahwes soll es ihm gehören: eine ewige Satzung.*

Vom Wort „Feueropfer“ in Vers 7 bis zum Ende der Formulierung „Hochheiliges“ in Vers 9 stehen genau <24> Wörter.

Das Kapitel <24> endet mit dem <23>. Vers, in dem der Tod des Lästerers geschildert wird. Der Tod ist die unausweichliche Folge der Lästerung des „Namens“. Von diesem Namen heißt es in

{Philipper 2.9}

*Darum hat Gott ihn [Christus Jesus] auch hoch erhoben und ihm **einen Namen** gegeben, der **über jeden Namen** ist,*

Der (ewige) Tod ist die Folge für jeden, der nicht zu Lebzeiten durch Buße und Glauben eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus gefunden hat.

Nachdem wir hier am Ende des <24>. Kapitels den Tod gesehen haben, wird uns im folgenden <25>. Kapitel die Freude gezeigt, die mit dem Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde verbunden war/ist (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen** in dem Abschnitt über „Die 50er-Zahlen“).

3. Mose 25

Im Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRONO] wird auf der Seite 364 berichtet, dass im Judentum bekannt war, in welcher Jubeljahrperiode der Messias kommen würde. Es war aber nicht bekannt, woher die Rabbiner die entscheidenden Zahlen <84> und <85> Jubeljahrperioden kannten. Das <25>. Kapitel im dritten Buch Mose enthüllt durch seine Struktur die beiden Zahlen.

Der erste Teil des Kapitels beschäftigt sich mit der Zahl <7>. Es ist die Zahl der Schöpfung. Das Leben des Menschen ist durch die <7> Tage der Schöpfungswoche bestimmt. Die Erde steht durch die Sünde des Menschen unter dem Fluch Gottes. Gott erinnerte den Menschen durch das Sabbatjahr an seine Schuld.

{3. Mose 25.4}

*Aber im siebten Jahre soll ein **Sabbath der Ruhe** für das Land sein, ein Sabbath dem Jahwe; dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden;*

Der erste Teil des Kapitels, der den Sabbat der Ruhe beschreibt, umfasst <7> Verse und <84> Wörter. Diese <84> Wörter beschreiben den Zustand des Menschen, der unter dem Fluch der Sünde steht. Nach diesen <84> Wörtern beginnt der zweite Teil des Kapitels. Er beschreibt das Jubeljahr und seine Bedeutung. Dieser Teil beginnt mit dem <85>. Wort im Kapitel. Das Jubeljahr ist das Jahr der **Befreiung** und der **Freude**.

{3. Mose 25.10}

*Und ihr sollt das Jahr des **fünfzigsten Jahres** heiligen und sollt im Lande **Freiheit** ausrufen für alle seine Bewohner. Ein **Jubeljahr** soll es euch sein, und ihr werdet ein jeder wieder zu seinem Eigentum kommen, und ein jeder zurückkehren zu seinem Geschlecht.*

Die Rabbiner haben das Jubeljahr mit dem Messias assoziiert. Deshalb war es für sie naheliegend, die Schilderung des **Jubeljahrs** mit dem **Kommen des Messias** in Verbindung zu bringen. Sie haben deshalb das erste Wort dieser Schilderung, das <85>. Wort im Kapitel, als Nummer der Jubeljahrperiode angesehen, in der der Messias kommen würde. Die <84> Perioden vorher waren hingegen eine Erinnerung an den Fluch Gottes und die Sünde. Mit dem Kommen des Messias würde Freiheit und Freude beginnen. Die Rabbiner lagen mit ihrer Deutung der Wortnummern genau richtig. Es vergingen <84> Jubeljahrperioden = <42> Jahrhunderte = <4200> Jahre. Danach (<30> Jahre später) wurde der Messias in der <85>. Periode geboren. Es ist bemerkenswert, dass die Rabbiner die Jubeljahre seit „Beginn der Welt“ und nicht seit dem „Einzug in Kanaan“ zählen. Das Volk Israel hat die Jubeljahre nicht eingehalten (Siehe hierzu {2. Chronika 36.21}). Daher müssen die Jubeljahrperioden von der Schöpfungswoche an gezählt werden.

Die Assoziation von Wortnummern im Kapitel {3. Mose 25} und Nummern der Perioden der Jubeljahre war also zutreffend für die Geburt des Messias, d. h. sein Kommen.

Die Rabbiner kannten nur dieses (eine) Kommen des Messias. Wir wissen aber, dass er ein zweites Mal kommen wird. Wenn wir im zweiten Teil des Kapitels {3. Mose 25} weiterlesen, stoßen wir im <126>. Wort (zum ersten Mal in diesem Kapitel) auf den Begriff „Jubel“. Es ist deshalb naheliegend, die Wortnummer <126> mit der <126>. **Jubeljahrperiode** und dem **zweiten Kommen des Messias** in Verbindung zu bringen. <126> Jubeljahrperioden sind <63> Jahrhunderte. Sie enden mit dem Jubeljahr <6300> a. H. = 2067 n. Chr. Im Kapitel „**Das Kommen des HERRN**“ im Text [REFLEX] wird dieses Jahr auch aus anderen Gründen mit der Wiederkehr Jesu assoziiert.

Das Kapitel der Bibel, das das Jubeljahr definiert, weist durch seine Struktur auf die beiden Kommen des Messias hin. Das <126>. Wort in diesem Kapitel, das mit „Jubel“ übersetzt wird, hat den Zahlencode 10_6_2_30 (JWBL) mit dem Totalwert <48>. Der zweite Teil des Kapitels, der sich mit dem Jubeljahr befasst, besteht genau aus <48> Versen.

4. Mose 19

Dieses Kapitel beschreibt ein Opfer. Man würde es eigentlich im dritten Buch Mose erwarten, das alle anderen Opfer vorstellt. Im vierten Buch Mose ist es das einzige Opfer. Deshalb ist dieses Kapitel eine Ausnahme im vierten Buch der Bibel. In diesem Buch wird das Volk Israel als dauernd in der Wüste befindlich beschrieben. Das alttestamentliche Volk Gottes befindet sich in der Wüste. Neutestamentlich befindet sich das heutige Volk Gottes in der „Welt“. Dabei benötigt es das „Opfer der jungen roten Kuh“, das im <19>. Kapitel des vierten Buches Mose beschrieben ist. Im täglichen Leben kommt jeder mit der Sünde in Berührung (im alttestamentlichen Bild mit einem Toten). Das Opfer weist (wie alle Opfer des AT) auf **Christus** hin. Das Besondere an diesem Opfer ist, dass es durch die Formulierung „die (junge) Kuh, ... auf die kein Joch gekommen ist“ auf die **Jugend** des Herrn Jesus hinweist. Er war noch ein junger Mann, als er seinen Dienst antrat und in den Tod ging. Über die Jugendzeit Christi ist uns nichts überliefert außer der Dauer von <18> Jahren (von <12> bis <30>). Diese <18> Jahre finden wir in der Kapitelstruktur des vierten Buches Mose wieder. Vor dem Kapitel der „roten Kuh“ stehen <18> Kapitel und mit dem Kapitel folgen wieder <18> Kapitel. Insgesamt hat das vierte Buch Mose

$$36 = 2 * 18 = 3 * 12 = 6 * 6$$

Kapitel. [Weitere Bedeutungen der Zahl <18> finden sich im Text „**Die Zahl 18**“.] Das Kapitel der „roten Kuh“ teilt das vierte Buch Mose in zwei gleiche Teile. Es ist deshalb das zentrale Kapitel des Buches. **Der erste Vers dieses Kapitels** ist auf vielfältige Weise durch besondere Zahlen gekennzeichnet.

Verszählung:

Der erste Vers des Kapitels <19> ist der <686>. Vers des Buches. Es gilt:

$$686 = 2 * 7 * 7 * 7$$

Die Zahl der Vollkommenheit (<7>) tritt in dreifacher Weise auf, in der Zahl der göttlichen Dreieinheit. Die Zahl <2> lässt mehrere Deutungen zu. Die Gesamtkapitelanzahl im vierten Buch Mose ist zweigeteilt. Im ersten Vers des Kapitels <19> werden zwei Personen angesprochen, Mose und Aaron. Mose steht für die Herrschaft oder Regierung, Aaron für das Priestertum. Beides ist in Christus vereint. Zwei ist auch die Zahl des Sohnes Gottes.

Wortzählung:

Der erste Vers des Kapitels <19> hat <7> Wörter (<7> als Zahl der Vollkommenheit).

Das <7>. Wort dieses Verses ist das <8888> Wort des vierten Buches Moses. In dieser Zahl findet sich die Zahl <8> (die Zahl des Neubeginns oder des auferstandenen HERRN) auf allen <4>Zehnerstellen.

Buchstabenzählung:

Der erste Vers des Kapitels <19> hat <5 * 5> Buchstaben (<5> als Zahl des Sohnes).

Vor dem letzten Wort des Verses (dem <8888> Wort im Buch) stehen <34250> Buchstaben (im Buch). Diese Zahl besteht aus den beiden Bestandteilen <34> und <250>. Die erste Zahl <34> erinnert an die Lebensjahre des Messias auf der Erde (nach jüdischer Zählweise). Die zweite Zahl enthält wieder das Produkt der Zahl <5> mit sich selbst:

$$250 = 2 * 5 * 5 * 5$$

Totalwerte:

Der erste Vers des Kapitels <19> hat den Totalwert <1188>. Diese Zahl besteht aus den beiden Bestandteilen <11> und <88>. Beide Zahlen stehen in enger Verbindung mit der oben erwähnten Zahl <8888>.

Das vierte Buch Mose bis einschließlich des ersten Verses des Kapitels <19> hat den Totalwert <2376462>. Es gilt:

$$2376462 = 66 * 36007 = 66 * (60 * 600 + 7)$$

Der Gesamtwert aller Buchstaben bis zum Ende des ersten Verses des Kapitels <19> ist geprägt von der Zahl <6>, der Zahl des Menschen. Aber in der Primzahl <36007> findet sich doch auch die Zahl <7>.

Der erste Vers des Kapitels <19> unterstreicht mit seinen mannigfachen Zahlenbeziehungen die Bedeutung dieses Kapitels im vierten Buch Mose. Der letzte Vers des Kapitels <19> hat die Nummer <22>. Es ist die Zahl, die an die Leiden des HERRN erinnert.

4. Mose 29

Dieses Kapitel beschreibt die Festtage im 7. Monat (Tischri).

Tag des Monats	Fest
1	Tag des Posaunenhalls
10	Versöhnungstag
15	Laubhüttenfest (1. Tag)
16	Laubhüttenfest (2. Tag)
17	Laubhüttenfest (3. Tag)
18	Laubhüttenfest (4. Tag)
19	Laubhüttenfest (5. Tag)
20	Laubhüttenfest (6. Tag)
21	Laubhüttenfest (7. Tag)
22	Versammlungstag

10 Tage in diesem Monat sind Festtage. Die Zahl <10> ist eine charakteristische Zahl in diesem Kapitel. Der wichtigste Feiertag ist der <10>. Tag im Monat, der Versöhnungstag. Es ist der einzige Tag im Jahr, an dem der Hohepriester ins Allerheiligste eintreten durfte. Das Fest am <1>. Tag des Monats erinnert an die Zahl Gottes. Die Zahl <10> ist einerseits die Zahl Gottes auf der Ebene des Menschen. Sie erinnert aber gleichzeitig an das Produkt $2 * 5$, d. h. an die Verbindung von Sohn Gottes und Sohn des Menschen. Deshalb steht dieses Kapitel mit Jesus Christus in Verbindung.

Die zweite zentrale Zahl in diesem Kapitel ist die <7>. Es geht hier um den <7>. Monat. In diesem Monat findet das Laubhüttenfest mit seinen <7> Tagen statt. Die Anzahl der Opfertiere an den <7> Festtagen steht auf besondere Weise mit der <7> in Verbindung. An jedem dieser Tage sollten <2> Widder geopfert werden. An den <7> Tagen ergibt dies $2 * 7 = <14>$ Widder. Weiterhin sollten an jedem Tag <14> einjährige Lämmer dargebracht werden. Dies ergibt zusammen $2 * 7 * 7 = <98>$ Lämmer. Außerdem sollte an jedem Tag eine andere (um <1> kleinere) Zahl von Jungstieren (Farren) geopfert werden. Am <1>. Tag des Laubhüttenfestes sollte mit <13> Stieren begonnen werden.

Damit ergibt sich folgende Verteilung der Jungtiere auf die einzelnen Tage:

Tag 15	Tag 16	Tag 17	Tag 18	Tag 19	Tag 20	Tag 21
13	12	11	10	9	8	7

Die Summe der Stiere an den <7>. Tagen ergibt <70>. Rechnet man alle Opfertiere zusammen, ergibt sich

$$14 + 98 + 70 = 182 = (2 + 14 + 10) * 7 = 26 * 7$$

In der Zahl der geopferten Tiere findet sich somit die Verbindung der Zahl Jahwes und der Zahl der Vollkommenheit. Die erste Zahl der Opfertiere (<13>), die Zahl der Liebe (siehe hierzu das Kapitel „**Offenbarung 7**“ in diesem Text), hat einen direkten Bezug zu der Zahl Jahwes ($26 = 2 * 13$). Die geopferten Tiere gehörten zum Brandopfer. Sie sollten zusätzlich zu dem beständigen Brandopfer dargebracht werden.

Außer dem Brandopfer musste aber auch an jedem Festtag ein (Ziegen)Bock als Sündopfer geopfert werden. Brandopfer und Sündopfer stellen die beiden Seiten des **Werkes Christi** dar. Im Brandopfer wird die Beziehung zwischen dem Sohn Gottes und Gott, dem Vater, dargestellt. Im Sündopfer wird die Beziehung zwischen dem Sohn Gottes und den Menschen aufgezeigt.

Nach den <7> Tagen des Laubhüttenfestes folgt noch ein weiterer Tag, der <8>. Tag. F. Weinreb [WEIN] schreibt dazu aus jüdischer Sicht:

Das Laubhüttenfest ist das einzige Fest, das mit einem achten Tage abschließt. Die Laubhütte, die «sukah», 60—20—5 ist eine zeitliche Wohnung. Mit seinem achten Tag ist das Fest der Ausdruck eines Endes und des Ankommens in einer neuen Welt. Mit dem siebenten Tag hört unsere Welt auf zu bestehen...

Der achte Tag des Laubhüttenfestes ist daher ein «neues Fest». Es verkündet, dass die sieben Tage vorbei sind und nun der achte Tag gekommen ist. Am achten Tag verlässt man die Laubhütte und geht ins Haus.

Durch das NT wissen wir, dass der <8>. Tag der Tag der Auferstehung ist, der Tag des HERRN. Durch die Auferstehung Christi wird dem glaubenden Menschen der Übergang aus „unserer Welt“ in die „neue Welt“ ermöglicht. „Unsere Welt“ ist das Leben auf der Erde, das durch die Laubhütten symbolisiert wird. Die „neue Welt“ ist der Himmel, das Vaterhaus, in das man nach dem Laubhüttenfest geht. Der Versammlungstag, der <8>. Tag, findet am <22>. Tag des Monats statt. Damit wird verdeutlicht, dass dieser Tag auf den Leiden des Christus basiert. Leiden und Herrlichkeit bilden eine Einheit.

{Lukas 24.26}

Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

Das Leiden steht generell durch die Aufzählung der vielen Opfer im Blickpunkt dieses <29>. Kapitels. Es gibt aber darin noch einen Begriff, der mit Christus in Verbindung steht. Am <1>., <10>. und <15>. Tag wird das Feinmehl, gemengt mit Öl, erwähnt. Es ist ein Bild für das Leben des reinen, sündlosen Menschen Jesus Christus auf der Erde, der mit dem Heiligen Geist verbunden war. Am <8>. Tag des Laubhüttenfestes wird das Feinmehl nicht mehr erwähnt. Christus wird dort als der Auferstandene gesehen. Das Feinmehl gehört zum Menschen auf der Erde. Dies drückt sich in den Zahlen der Mengenangaben aus:

{4. Mose 29.3-4}

*und ihr Speisopfer, Feinmehl, gemengt mit Öl: **drei** Zehntel zu dem Farren, **zwei** Zehntel zu dem Widder, und **ein** Zehntel zu jedem Lamme, zu den sieben Lämmern;*

Die Summe der Zehntel ist $3 + 2 + 1 = 6$, die Zahl des Menschen.

Das Laubhüttenfest war auch ein Fest des Segens und der Freude für das Volk Israel.

{3. Mose 23.40}

*Und ihr sollt euch am ersten Tage Frucht von schönen Bäumen nehmen, Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und von Bachweiden, und **sollt euch vor Jahwe, eurem Gott, freuen** sieben Tage.*

Diese Freude hat ihre Entsprechung in den Segnungen, die der Ekklesia schon auf der Erde gegeben sind.

{Epheser 1.3}

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christo,

Die Schilderung der ersten <7> Tage des Laubhüttenfestes in den Versen {4. Mose 29.12-35} umfasst <240> Wörter. Dies bedeutet eine Vorwegnahme der Zahl der Herrlichkeit im Produkt $10 * 24 = 240$. Oben hatten wir gesehen, dass der <8>. Tag des Festes an die Leiden erinnert. Alle <8> Tage zusammen vereinen Leiden und Herrlichkeit.

Esra 1

Das Buch Esra trägt den Namen eines Priesters, der auch der Autor dieses Buches war. A. C. Gaebelien [GAEB2] schreibt dazu:

Es gibt keinen schlüssigen Beweis dafür, dass die jüdische und frühchristliche Ansicht – Esra sei der Autor des Buches, das seinen Namen trägt – nicht stimmt. Esra war ein frommer, höchst geistlicher Mensch... Er war auch der Heiligen Schrift kundig... Er war ein großer Beter und hingebener Anbeter mit kindlichem Vertrauen auf den Herrn; er eiferte für Gott und hatte größtes Interesse an seinem Volk und dessen Wohlfahrt...

Der Name Esra bedeutet „Hilfe“. Er war eine große Hilfe für sein Volk. Aber er ist auch für uns heutige Christen in der Endzeit eine große Hilfe, denn das Buch Esra kann man als Lehrbuch über die Zahlen der Bibel ansehen. In der Endzeit wird die Bedeutung der Zahlen immer wichtiger, wie die Aufforderung in {Offenbarung 13.18} belegt.

{Esra 1.1-4}

Das Buch Esra beginnt mit <4> Versen, in denen geschildert wird, was sich im <1>. Jahr des Königs Kores ereignete. Kores regierte schon vorher, aber die Bibel nennt dieses Jahr das erste Jahr des Kores, weil sich in diesem Jahr etwas ganz Besonderes ereignete. Gott erweckte den Geist des Kores und dieser erließ einen Befehl aufgrund des Auftrags durch Gott. Dieser Befehl war ein Neubeginn für das Volk der Juden. Darin erinnert er an den Anfang der Schöpfung. Im ersten Kapitel der Bibel heißt es „Und Gott sprach“. Nach dem ersten „Und Gott sprach“ folgt in {1. Mose 1} der <1>. Tag. Im ersten Kapitel von Esra heißt es „So spricht Kores“. Die Zahl <1> als Zahl Gottes bestimmt den Beginn der Genesis und den Beginn des Buches Esra. Damit beginnt der Einstieg in die Zahlensymbolik des Buches Esra. Die Zahl <4> als Zahl dieser Erde aus der Genesis findet sich in {Esra 1} einmal in der Anzahl der Verse, die Erweckung und Befehl des Kores umfassen, und in der Formulierung des Kores „**Alle Königreiche der Erde** hat Jahwe, der Gott des Himmels, mir gegeben.“. Die ersten <4> Verse bestehen aus <343> Buchstaben. Es gilt:

$$343 = 7 * 7 * 7 = 7^3$$

Dieselbe Zahl <343> ergibt sich, wenn man den Totalwert der beiden hebräischen Wörter in {1. Mose 1} errechnet, die mit „Und Gott sprach“ übersetzt werden. Die <343> Buchstaben, mit denen das Buch Esra beginnt, verteilen sich über <88> Wörter. Es gilt:

$$88 = 4 * 22$$

Die Zahl <88>, die zweimal die Zahl der Auferstehung (<8>) enthält, weist auf die Leiden des Herrn durch die Zahl <22> hin.

Die <88> Wörter haben zusammen den Totalwert <22690>. Es gilt:

$$22690 = 22000 + 690$$

Wieder erscheint hier die Zahl der Leiden (auf der 1000er-Ebene). Die Zahl <69> auf der 10er-Ebene weist auf die <69> Jahrwochen hin, nach der der Messias kommen sollte. Die Ziffern <6> und <9> erinnern uns an die Stunden der Finsternis, als der Herr im Gericht Gottes war.

Hier sind noch einmal die außergewöhnlichen Zahlen des Anfangs des Buches Esra zusammengestellt. Dieser Anfang besteht aus

4 Versen,
88 = 4 * 22 Wörtern,
343 = 7 * 7 * 7 Buchstaben und
22.690 als Totalwert.

In diesen Zahlen verbirgt sich der **Hinweis auf Jesus Christus**:

Seine Bedeutung für die ganze Erde (<4>)
Seine göttliche Vollkommenheit (<7>)
Seine Leiden (<22>)
Seine Auferstehung (<8>)

{Esra 1.5-11}

Die obigen Zahlen sind verborgen, weil sie nicht direkt im Text formuliert sind. Nach den ersten <4> Versen folgen in {Esra 1} weitere <7> Verse. In diesen Versen werden im Text <7> Zahlen direkt genannt.

1. 30 goldene Becken
2. 1000 silberne Becken
3. 29 Messer
4. 30 goldene Becher
5. 410 silberne Becher
6. 1000 andere Geräte
7. 5400 Gesamtzahl aller Geräte

Vor diesen Zahlen wird in besonderer Weise auf das Zählen und die Zahl hingewiesen.

{Esra 1.8-9}

*Und Kores, der König von Persien, ließ sie herausbringen unter der Aufsicht Mithredaths, des Schatzmeisters; und dieser **zählte** sie dem Sesbazar, dem Fürsten Judas, dar.*

*Und dies ist ihre **Zahl**: dreißig goldene Becken...*

Diese Formulierung erinnert an einen entsprechenden Vers in

{Offenbarung 13.18}

*Wer Verständnis hat, **berechne** die **Zahl** des Tieres, denn es ist eines Menschen **Zahl**; und seine **Zahl** ist sechshundertsechszig.*

Damit entsteht eine Verbindung der Bücher Esra und Offenbarung. Das Buch Esra steht am Ende der Geschichte des irdischen Volkes Gottes und eröffnet den Blick auf den als Mensch kommenden Messias, wie wir durch die <4> ersten Verse gesehen haben. Das Buch Offenbarung steht am Ende des geistlichen Volkes Gottes und eröffnet den Blick auf den in Herrlichkeit kommenden Christus.

Wir kommen nun zu der Bedeutung der oben vorgestellten <7> Zahlen. Die Rückkehrer aus dem babylonischen Exil zogen nicht mit leeren Händen zurück nach Juda. Sie trugen die Geräte des Tempels mit sich. Die Geräte sind ein Bild von Christus, der die heutigen Christen in ihrem Leben begleitet. Der Hinweis auf Christus liegt wieder in den <7> Zahlen. Im Vers 9 wird allerdings nicht von Zahlen sondern nur von Zahl gesprochen. Die <7> Zahlen bilden eine Zahl, die Zahl des Christus. So wie wir vom Wort Gottes sprechen, so besteht es doch aus vielen Worten.

Bevor wir die einzelnen Zahlen analysieren, wollen wir die Summe der <6> separat aufgeführten Zahlen bilden.

$$30 + 1000 + 29 + 30 + 410 + 1000 = \mathbf{2499}$$

Die Zahl <2499> enthält die Zahl der Herrlichkeit (<24>) auf der 100er-Ebene, der Ebene der Generationen. Christus hat für alle Generationen den Weg in die Herrlichkeit eröffnet. In der Zahl <99> sind die Zahl der Gottheit (<3>) und das Lebensalter Christi auf der Erde (<33>) enthalten. In der Faktorpaarzerlegung der Zahl <2499> finden wir die Zahl der göttlichen Vollkommenheit (<7>) auf mehrfache Weise. Es gilt:

$$2499 = 17 * 7^3 = 49 * 51$$

Wir betrachten nun die <6> separat aufgeführten Zahlen im Einzelnen. Sie beginnen mit der Zahl <30> und dem Gold. <30> ist die Zahl der Erwartung. Aus den Zahlen des AT konnte man ein Jahr errechnen, nach dem der Messias kommen sollte. Nach seiner Geburt wusste man, dass man <30> Jahre gewartet hatte. Nach diesen <30> Jahren kam das göttliche Gold auf die Erde. Nach seiner Geburt musste man weitere <30> Jahre warten, bis der Herr seinen Dienst antrat. Deshalb findet sich in den <6> separaten Zahlen eine weitere Zahl <30> mit einer Beziehung zum Gold. Ebenso zweimal finden wir die Zahl <1000>. Die erste steht in Verbindung mit dem Silber. Silber ist ein Bild der Erlösung. Die Erlösung, die Christus bewirkt hat, war so groß, dass sie mit der Zahl Gottes auf der göttlichen Zahlenebene, d. h. mit <1000>, beschrieben werden kann.

Die Menschen bewerteten den Messias mit <30> Silberlingen {Matthäus 26.15}. Die zweite Zahl <1000> zeigt uns, dass der Herr nicht nur die Erlösung bewirkt hat, sondern während seines Dienstes auf der Erde auch viele andere Dinge zum Nutzen der Menschen getan hat. Wenn man die beiden Zahlen <1000> und <30> in Beziehung bringt, ergibt sich das Lebensalter des Sohnes Gottes auf der Erde:

$$1000 / 30 = \mathbf{33,333\dots}$$

Außer den <4> bisher behandelten Zahlen gibt es noch die beiden Zahlen <29> und <410>. <29> ist die kleinere Primzahl des Primzahlzwilings um die Zahl <30>, die die Erwartung des Messias bestimmt. <410> ist die Zahl <41> auf der Ebene des Menschen. <41> ist die kleinere Primzahl des Primzahlzwilings um die Zahl <42>, die das Kommen des Messias nach dem <41>. Jahrhundert ankündigt.

Die letzte der oben vorgestellten <7> Zahlen lautet <5400>. Diese Zahl steht in mehrfacher Beziehung zu Christus:

1. $5400 = 5000 + 400$
<400> ist die Zahl der Erde auf der Ebene der Generationen. Christi Werk ist für die Menschen aller Zeiten auf der ganzen Erde bestimmt.
<5000> ist die Zahl des Sohnes des Menschen auf der göttlichen Ebene.
2. <5400> lässt sich auf <24> verschiedene Weisen als Faktorpaar schreiben. Sie ist auch selbst durch <24> teilbar. Damit wird angezeigt, dass das Werk Christi den Weg in die Herrlichkeit ermöglicht hat.
3. Die Zahl <54>, die auf der Hunderter-Ebene steht, ist das Produkt aus <6> und <9> und erinnert damit an die Stunden am Kreuz.

In allen obigen Zahlen verbirgt sich der **Hinweis auf Jesus Christus**.

Esra 2

Im vorherigen Kapitel haben wir gesehen, dass in {Esra 1} ein Lehrbuch über die Zahlen der Bibel beginnt. Dort erscheinen die Zahlen

<7>, <22>, <24>, <30>, <33> und <1000>,

die alle in Beziehung zu Christus stehen. Diese Zahlen finden wir auch in {Esra 2}. Zusätzlich kommen aber die Zahlen

<6>, <11>, <12>, <23> und <42>

hinzu. In diesem Kapitel finden wir die Namen vieler Menschen und viele Zahlen.

Zahl <11>

In dem Vers 2 werden <11> Namen genannt.

{Esra 2.2}

welche kamen mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Seraja, Reelaja, Mordokai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rechum, Baana. Zahl der Männer des Volkes Israel:

Die <11> Namen und die abschließende Wendung „Zahl der Männer des Volkes Israel“ sind in der folgenden Tabelle mit den Zahlencodes des hebräischen Grundtextes aufgeführt.

1	5	241	7_200_2_2_30	Serubbabel <gepflanzt in Babel>
2	4	386	10_300_6_70	Jeschua <Rettung>
3	5	113	50_8_40_10_5	Nehemia <getröstet hat Jah>
4	4	515	300_200_10_5	Seraja <gekämpft hat Jah>
5	5	315	200_70_30_10_5	Reelaja <Jah ruft Zittern hervor>
6	5	274	40_200_4_20_10	Mordokai <reine Myrrhe>
7	4	382	2_30_300_50	Bilschan <Sucher>
8	4	380	40_60_80_200	Mispar <Zahl>
9	4	21	2_3_6_10	Bigwai <Glücklicher>
10	4	254	200_8_6_40	Rechum <barmherzig>
11	4	127	2_70_50_5	Baana <Kummersohn>
	4	380	40_60_80_200	(die) Zahl
	4	361	1_50_300_10	der Männer
	2	110	70_40	des Volkes
	5	541	10_300_200_1_30	Israel

Die Summe der Totalwerte (in Spalte 3) ergibt <4400>. Wieder erscheint hier die Zahl <11>, denn es gilt:

$$4400 = 11 * 400$$

Die Zahl <11> hat eine mehrfache Bedeutung. Sie ist einmal die kleinere Primzahl des Primzahlzwillings um die Zahl <12>, die die Zahl der Stämme des Volkes Israel bestimmt. [In {Esra 1} haben wir analog schon die Primzahlen <29> und <41> gesehen.] Andererseits besteht die Zahl <11> aus der Zahl Gottes in der Grundform und auf der Ebene des Menschen. Die Zahl <11> ist verbunden mit der Zahl <400>, die wir schon in {Esra 1} gesehen haben. In Verbindung mit dem Volk Israel erinnert die Zahl hier auch an die Verfolgung in Ägypten nach {1. Mose 15.13}.

Nach den <11> Namen folgt im darauf folgenden <12>. Wort das Wort mit der Bedeutung „Zahl“ (siehe die vorige Tabelle). Wieder wird (wie wir schon in {Esra 1} gesehen haben) die Bedeutung der Zahl(en) in diesem Bibelbuch betont. Gleichzeitig sehen wir den engen Zusammenhang der Zahlen <11> und <12>. Dieser Zusammenhang wird auch durch die Parallelstelle zu {Esra 2.2} in {Nehemia 7.7} deutlich. Dort werden nicht <11> Namen sondern <12> genannt.

Wir werden nun in den folgenden <33> Versen (Verse 3 bis 35) sehen, wie die Zahl <11> die dort genannten <33> Zahlen gliedert und uns zur Zahl <12> der Stämme des Volkes Israel führt. Die Namen und die Zahlen aus diesen Versen sind in der Tabelle auf der folgenden Seite zusammengestellt.

Die <11>., <22>. und die <33>. Zahl zeigen die Besonderheiten im Leben des Herrn an. Die Summe der <33> Zahlen (Spalte 4 der Tabelle) ergibt

24144.

Diese Zahl zeigt uns in den Tausendern die Herrlichkeit (<24>) auf der göttlichen Ebene (<1000>). Die restliche Zahl <144> ist die Vollendung der Zahl <12> durch das Faktorpaar $12 * 12$. Die <33>. Zahl der Tabelle hat den Wert <3630>. In dieser Zahl ist die Vollendung der <11> ($11 * 11$) mit der Zahl der Erwartung (<30>) verbunden (Spalte 5 der Tabelle).

Die <11>. Zahl in der Tabelle lautet <666>. Sie verweist direkt auf die Zahl <666> in {Offenbarung 13.18}. Sie besteht aus dreimal den Ziffern <6>. Es ist „eines Menschen Zahl“. Hinter der Zahl verbirgt sich aber das „Tier“, das für den Teufel steht.

Die <22>. Zahl steht bei dem Namen Asmaweth, der „stark ist der Tod“ bedeutet. Jesus Christus musste in den Tod gehen, um den zu besiegen, der die Macht des Todes hat. Das war der Teufel. Das sagt uns

1	Parhosch <Springer>	1	2172	12*181
2	Schephatja <Jah hat gerichtet>	2	372	12*31
3	Arach <Wanderer>	3	775	25*31
4	Pachath <Statthalter>			
5	Moab <vom Vater>			
6	Jeschua <Jah ist Hilfe>			
7	Joab <Jahwe ist ein Vater>	4	2812	4*19*37
8	Elam <Jugend>	5	1254	33*38
9	Sattu <Genossenschaft>	6	945	27*5*7
10	Sakkai <rein>	7	760	19*8*5
11	Bani <Erbauer>	8	642	6*107
12	Bebai <väterlich>	9	623	7*89
13	Asgad <stark ist Gad>	10	1222	26*47
14	Adonikam <mein Herr ist aufgestanden>	11	666	18*37
15	Bigwai <schöngestaltig>	12	2056	8*257
16	Adin <weich>	13	454	2*227
17	Ater <Gebundener>			
18	Jehiskia <meine Stärke ist Jah>	14	98	2*49=7*14
19	Bezai <Gewinn ist Jah>	15	323	17*19
20	Jorah <Frühregen>	16	112	7*16
21	Haschum <der Reiche>	17	223	Primzahl
22	Gibbar <gewaltig>	18	95	5*19
23	Beth <Haus>			
24	Le(c)hem <Brot>	19	123	3*41
25	Netopha <tropfend>	20	56	7*8
26	Anathoth <antworten>	21	128	8*16=2 hoch 7
27	Asmaweth <stark ist der Tod>	22	42	6*7
28	Kirjath <Stadt>			
29	Arim <Wächter>			
30	Kephira <Dorf(stadt)>			
31	und Beeroth <die Brunnen>	23	743	Primzahl
32	Rama <Höhe>			
33	und Geba <Hügel>	24	621	23*27
34	Mikmas <Verborgeneit>	25	122	2*61
35	Beth <Haus>			
36	El <Gott>			
37	und Ai <Steinhügel>	26	223	Primzahl
38	Nebo <Höhe>	27	52	2*26=4*13
39	Magbisch <versammelnd>	28	156	12*13
40	Elam <Jugend>			
	des anderen	29	1254	33*38=6*11*19
41	Harim <geweiht>	30	320	16*20
42	Lod <Geburt>			
43	Hadid <Spitze>			
44	und Ono <stark>	31	725	25*29
45	Jerecho <duftend>	32	345	15*23
46	Senaa <die gehasste>	33	3630	55*66=11*11*30

{Hebräer 2.14...}.

... auf dass er [Jesus Christus] durch den Tod den zunichtemachte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,

Zahl <23>

Die Zahl des Todes ist <23>. Wir finden sie auch auf mehrfache Weise in der Tabelle. Die Tabelle zeigt den Strang der <33> Zahlen der Rückkehrer und gleichzeitig den Strang der <46> Namen. Beide Stränge sind auf erstaunliche Weise miteinander verwoben. Nachdem die ersten <18> Zahlen mit Namen von Personen verbunden sind, sind die dann folgenden Zahlen mit Namen von Städten und Orten verbunden. <18> ist die Zahl des Eintritts des Schöpfers in seine Schöpfung (siehe hierzu die Texte „Die Zahl 18“ und „Primzahlwillingstriplett 17-18-19“). Nach der Zahl <18> finden wir dann den Namen Bethlehem in der Liste der Namen. In Bethlehem sollte der Messias als Mensch geboren werden. Mit dieser Geburt sollte sich der Eintritt des Schöpfers in seine Schöpfung offenbaren. Im NT wird dieses Geheimnis des Schöpfers erst im Kolosser-Brief offenbart. In Analogie zur Zahl <9> als Geheimnis Gottes ist die Zahl <18> (= 2 * 9) das Geheimnis des Sohnes Gottes. Es wird in {1. Timotheus 3.16} auch das „Geheimnis der Gottseligkeit“ genannt:

*Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: **Gott** ist geoffenbart worden im **Fleische**...*

Die Zahl <18> ist auch die verborgene Zeit im Leben Christi auf der Erde. Der Name Bethlehem ist der <23>. Name in der Tabelle. Damit kommen wir zu der Zahl des Todes zurück. Der Strang der Namen umfasst <46> Wörter. Diese Zahl verbindet als Faktorpaar den Sohn Gottes (<2>) mit der Zahl des Todes (<23>). Die Zahl <18> und die Zahl <46> sind die bestimmenden Zahlen in diesem Kapitel des Buches Esra. Man ersieht daraus die Bedeutung des Todes des Herrn. Wir Christen verkünden deshalb auch regelmäßig den Tod des Herrn. Die Verbindung der beiden Zahlen des Todes ist in den ersten Versen des Buches Esra dokumentiert. Der Anfang des Buches bis zum Ende der vorigen Tabelle (d. h. bis zum <35>. Vers des zweiten Kapitels) besteht aus <46> Versen. In den Versen des zweiten Kapitels stehen <230> Wörter (bis zum <35>. Vers). Nach {Jeremia 52.28-30} wurden <4600> Personen aus Jerusalem in die Verbannung weggeführt. Die Liste der Nethinim und der Söhne der Knechte Salomos enthält <46> Namen. Sie sind in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt. Dabei ergibt sich als Summe der Totalwerte aller Namen die Zahl

<10666>.

In dieser Zahl findet sich wieder die Zahl des Menschen (<666>), die schon in der vorherigen Tabelle enthalten war.

1	109	90_10_8_1	Zicha <Glanz>
2	395	8_300_6_80_1	Hasupha <geschält>
3	487	9_2_70_6_400	Tabbaoth <Siegelstecher>
4	360	100_200_60	Keros <Biegung>
5	146	60_10_70_5_1	Siaha <Versammlung>
6	140	80_4_6_50	Padon <Loskauf>
7	87	30_2_50_5	Lebana <weiß>
8	18	8_3_2_5	Hagaba <Heuschrecke>
9	178	70_100_6_2	Akkub <hinterlistig>
10	13	8_3_2	Hagab <Heuschrecke>
11	380	300_40_30_10	Schalmi <Jah ist Heil>
12	108	8_50_50	Hanan <barmherzig>
13	37	3_4_30	Giddel <groß>
14	211	3_8_200	Gachar <Bergungsort>
15	216	200_1_10_5	Reaja <Jah hat gesehen>
16	350	200_90_10_50	Rezin <der Feste>
17	161	50_100_6_4_1	Nekoda <Punkt>
18	50	3_7_40	Ga(s)sam <schlingend>
19	78	70_7_1	Ussa <Stärke>
20	148	80_60_8	Paseach <hinkend>
21	72	2_60_10	Besai <Schwert>
22	116	1_60_50_5	Asna <Dornstrauch>
23	220	40_70_10_50_10_40	Meunim <Wohnungen>
24	250	50_80_10_60_10_40	Nephisim <Vermehrte>
25	210	2_100_2_6_100	Bakbuk <Ausleerung>
26	195	8_100_6_80_1	Hakupha <krumm>
27	422	8_200_8_6_200	Harchur <Entzündung>
28	528	2_90_30_6_400	Bazluth <Entblößung>
29	63	40_8_10_4_1	Mechida <Verbinder>
30	509	8_200_300_1	Harscha <taub>
31	368	2_200_100_6_60	Barkos <Sohn der Kos>
32	331	60_10_60_200_1	Sisera <Schlachtordnung>
33	448	400_40_8	Tamach <Vertilgung>
34	158	50_90_10_8	Neziach <erleuchtend>
35	108	8_9_10_80_1	Hatipha <geraubt>
36	79	60_9_10	Sotai <meine Geißel>
37	745	5_60_80_200_400	Sophereth <Schreiber>
38	291	80_200_6_4_1	Peruda <von dem Getrennten>
39	115	10_70_30_5	Jaala <hinaufsteigend>
40	360	4_200_100_6_50	Darkon <Träger>
41	37	3_4_30	Giddel <groß>
42	404	300_80_9_10_5	Schephatja <Jah hat gerichtet>
43	57	8_9_10_30	Hattil <geschwätzig>
44	700	80_20_200_400	Pokereth <Binder>
45	157	5_90_2_10_10_40	Hazzebaim <der Gazellen>
46	51	1_40_10	Ami <fest>
	10666		

Die größte der in diesem Kapitel vorkommenden Einzelzahlen wird im Zusammenhang mit den Knechten und Mägden genannt. Es ist die Zahl <7337>. Auch sie hat als Teiler die Zahl des Todes <23>, denn es gilt

$$7337 = 11 * 23 * 29$$

Zahl <7337>

Die Zahl <7337> hat ganz faszinierende Bedeutungen. Sie ist ein Palindrom. [Ein Palindrom ist eine Buchstaben- oder Ziffernkette, die von vorn und von hinten gelesen gleich bleibt.] Ein Palindrom steht in der Bibel für eine in sich abgeschlossene Sache. In dieser Zahl wird die Zahl <33> von der Zahl der Vollkommenheit eingerahmt. Das Leben des Herrn auf der Erde war ein Leben der Vollkommenheit. Die Zahl <7337> setzt sich aus den beiden Zahlen <73> und <37> zusammen. Beide Zahlen stehen mit dem Anfang und dem Ablauf der Zeit in Zusammenhang (siehe hierzu den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). Der Totalwert des ersten Verses der Bibel hat den Wert $73 * 37$. Warum wird die Zahl <7337> in Verbindung mit den Knechten und Mägden genannt? Die Antwort auf diese Frage findet man in dem <37>. Vers des Philipper-Briefes.

{Philipper 2.7-8}

*sondern sich selbst zu nichts machte und **Knechtsgestalt** annahm, indem er [Jesus Christus] in Gleichheit der Menschen geworden ist, und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum **Tode**, ja, zum **Tode am Kreuze**.*

Christus wurde als Diener wie ein Knecht, um dann in den Tod zu gehen. In der obigen Primzahlzerlegung $11 * 23 * 29$ wird die Zahl des Todes durch die beiden Primzahlen <11> und <29> eingerahmt. Diese Primzahlen sind jeweils die kleineren Primzahlen, die zu den PmZ <12> und <30> gehören, die als einzige Zahlen aus dem Leben des Herrn auf der Erde in der Bibel genannt werden. Das Produkt aus diesen beiden Zahlen ergibt <360> ($12 * 30$). Die Zahl <360> führt uns nun zur

Zahl <42>,

die das Kommen des Messias auf die Erde vorhersagt. <42> Jahrhunderte mussten vergehen, ehe der Sohn Gottes auf die Erde kam. Die Zahlen <42> und <360> sind in der größten Zahl vereinigt, die in {Esra 2} vorkommt. Es ist die Zahl

<42360>,

die als Gesamtzahl in {Esra 2.64} genannt wird. In dieser Zahl steht die <42> auf der Ebene der 1000er. Sie weist damit auf das 2. Kommen des Herrn in Herrlichkeit hin. Die kleinste Zahl, die in der Tabelle der <33> Zahlen vorkommt, ist die <42> in ihrer Grundform (auf der 1er-Ebene). Dort weist sie auf das 1. Kommen in Niedrigkeit hin.

Wir kommen nun zum großartigen Höhepunkt der Zahlensymbolik im zweiten Kapitel des Esra-Buches. Dieser Höhepunkt wird in der ersten Hälfte des Buches mit dem <35>. Vers erreicht. Dabei werden die Zahlen

<23>, <33>, <37> und <42>

verbunden:

- In Vers <34> wird Jericho mit der Zahl $345 = 15 * 23$ genannt. Aus Jericho musste der Herr nach Jerusalem ziehen, um danach zu sterben.
- Als letzter Ort wird im <35>. Vers aber nicht Jerusalem sondern „Senaa“ als <33>. Zahl genannt. Senaa bedeutet „die gehasste (Frau)“. Es ist hier eine Umschreibung für die weibliche Form von Jerusalem, wie wir sie in den <3> Schlussversen des <23>. Kapitels des Matthäus-Evangeliums, beginnend mit dem <37>. Vers, finden.

{Matthäus 23.37-39}

Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen;
denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: 'Gepriesen sei, **der da kommt** im Namen des Herrn!'

Diese <3> Verse mit ihren <56> = $7 * 8$ griechischen Wörtern stehen am Ende des <23>. Kapitels.

- Dieses <23>. Kapitel im Matthäus-Evangelium hat den Totalwert

<428342>.

In dieser Zahl wird die Zahl <83> von der Zahl <42> eingerahmt. Die Zahl <83> bedeutet „brüderliches Miteinander“ (siehe den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). Die symbolische Aussage in der Zahl <428342> weist somit auf die brüderliche Gemeinschaft der Ekklesia zwischen den beiden Kommen des Herrn hin. Die Quersumme <23> zeigt uns wieder die Bedeutung des Todes des Herrn.

Am Ende sei noch an die Vollkommenheit in den Verszahlen der beiden Anfangskapitel des Esra-Buches erinnert. Das 2. Kapitel umfasst <70> Verse. Beide Kapitel zusammen bestehen aus <81> = 3^4 Versen ($3 + 4 = <7>$).

Im Judentum wurden die beiden Bücher Esra und Nehemia als Einheit gesehen, die zusammen aus <7> Teilen besteht. Mit {Esra 2} endet der erste dieser Teile.

Psalm 117

Dass die Kapitelnummern der Bibel eine Bedeutung haben, wird von vielen Gläubigen und Ungläubigen bezweifelt. Man hört immer wieder das Argument, die Kapiteleinteilung sei nicht inspiriert. Wir werden in diesem Text zeigen, dass die Kapitelnummern sehr wohl eine Bedeutung haben. Gott hat darüber gewacht, dass die Nummern nicht nach dem Gutdünken der Menschen verteilt wurden, sondern in die Zahlensymbolik der Bibel eingebettet sind.

Im Neuen Testament (NT) wird eine Kapitelnummer direkt erwähnt:

{Apostelgeschichte 13.33}

*daß Gott dieselbe uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesum erweckte; wie auch in dem **zweiten Psalm** geschrieben steht: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt".*

Damit ist eine Kapitelnummer Teil der Heiligen Schrift selbst.

Dann sehen wir aus der Spannweite der Versanzahlen in einem Kapitel (von 2 Versen in {Psalm 117} bis 176 Versen in {Psalm 119}), dass die Zählung der Kapitel eine Bedeutung haben muss. Eine rein menschliche Einteilung hätte solche enormen Unterschiede in den Kapitellängen vermieden.

Das Buch {Jesaja} mit seinen <66> Kapiteln ist ein Repräsentant der ganzen Bibel mit ihren <66> Büchern (siehe **Jesaja**). Die Kapiteleinteilung von Jesaja ist also verknüpft mit der Bucheinteilung der Bibel.

Das Buch {Klagelieder} erzwingt wegen seiner durchgehenden Versstruktur auch die entsprechende Kapiteleinteilung (siehe **Klagelieder**). Dieses Buch zeigt die Bedeutung von Kapiteleinteilung **und** Verseinteilung.

Einige Bücher der Bibel zeigen in ihrer Kapitelnummerierung eine besonders deutliche Beziehung zur Zahlensymbolik der Bibel. Die Zahlenfolge <22>, <23> und <24> steht für Leiden, Tod und Herrlichkeit (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Die <3> Kapitel <22>, <23> und <24> von {1. Mose}, den {Psalmen} und {Lukas} werden durch die Begriffe Leiden, Tod und Herrlichkeit bestimmt.

Schließlich sei noch (ohne nähere Erläuterung) erwähnt, dass die {Psalmen} eine besonders eindrückliche Kapitelstruktur aufweisen, die mit der Verteilung der Überschriften auf die Kapitel in Zusammenhang steht.

Wir wollen uns jetzt einem Kapitel der {Psalmen} zuwenden, das selbst für die Bedeutung der Kapiteleinteilung der Bibel ein Beleg ist. Der {Psalm 117} ist das Zentrum der Bibel nach Kapiteln gerechnet. Vor diesem Psalm stehen <594> Kapitel und nach ihm ebenso <594>. Es folgt weiter unten eine Tabelle, mit deren Hilfe diese Aussagen überprüft werden können. Zusammen sind es <1188> Kapitel. Einschließlich des {Psalm 117} umfasst die Bibel also <1189> Kapitel. Was ist nun das Besondere am {Psalm 117}?

Es ist das **kürzeste Kapitel** der Bibel und besteht aus <2> Versen. Diese <2> Verse entsprechen genau der <2>-Teilung der Bibel in <2> gleiche Teile mit jeweils <594> Kapiteln. Die Bibel hat also bzgl. der Kapiteleinteilung auch die zentrale „2 zu 1“ – Struktur (siehe **Zahlenstrukturen**). Den beiden gleichen Teilen steht der eine {Psalm 117} gegenüber.

In der deutschen Übersetzung lautet der {Psalm 117}:

1. Lobet Jahwe, alle Nationen! Rühmt ihn, alle Völker!
2. Denn mächtig über uns ist seine Güte; und die Wahrheit Jahwes währt ewiglich. Lobet Jahwe!

Im Grundtext lautet er (Auszug aus der „Bibel in Text und Zahl“ [BITUZA]), wobei nacheinander Wortnummer, Buchstabenanzahl des Wortes, Totalwert, Zahlencode und deutsche Übersetzung angegeben sind:

{Psalm 117.1}

1.	4	71	5_30_30_6	(H: lobet/preiset)
2.	2	401	1_400	(H: **)
3.	4	26	10_5_6_5	(H: Jahwe)
4.	2	50	20_30	(H: alle)
5.	4	59	3_6_10_40	(H: Nationen/Völker)
6.	6	327	300_2_8_6_5_6	(H: rühmt ihn/lobpreiset ihn)
7.	2	50	20_30	(H: alle)
8.	5	96	5_1_40_10_40	(H: Völker/ihr Nationen)

1929. Vers der Psalmen mit 29 Buchstaben und Totalwert 1080

{Psalm 117.2}

1.	2	30	20_10	(H: denn)
2.	3	205	3_2_200	(H: (er (=es)) ist mächtig)
3.	5	166	70_30_10_50_6	(H: über uns/an uns)
4.	4	78	8_60_4_6	(H: seine Güte/seine Gnade)
5.	4	447	6_1_40_400	(H: und die Wahrheit/und (die) Treue)
6.	4	26	10_5_6_5	(H: Jahwe(s))
7.	5	176	30_70_6_30_40	(H: währt ewiglich/auf ewig)
8.	4	71	5_30_30_6	(H: lobet/preiset)
9.	2	15	10_5	(H: Jah(we))

1930. Vers der Psalmen mit 33 Buchstaben und Totalwert 1214

Der <117>. Psalm besteht aus $8 + 9 = <17>$ Wörtern.

Die Zahl <17> kommt zuerst in {1. Mose 7.11} im Zusammenhang mit der Flut vor (man beachte die gleichen Ziffern in {Psalm 117} und {1. Mose 7.11}). Erst nach der Flut gibt es Völker und Nationen. Der 1. Vers des Psalms nimmt auf Völker und Nationen Bezug. Er weist deshalb in die Vergangenheit zurück (auf die ersten <594> Kapitel der Bibel). Nach dem Neubeginn des Lebens nach der Flut sollten alle Völker und Nationen Jahwe loben und rühmen. Die Betonung liegt dabei auf „alle“, ein Wort mit dem Totalwert <100>, das zweimal angegeben ist.

Der 2. Vers weist auf die Zukunft hin, wie aus dem Wort „auf ewig“ hervorgeht. Sein Totalwert <176> = $8 * 22$ ist ein Hinweis auf den Psalm <119> mit dieser Anzahl von Versen. Die letzten beiden Wörter lauten im Zusammenhang „Halleluja“. Dieses Wort kommt in der Offenbarung <4> Mal vor. Der 2. Vers zeigt die Liebe (Güte oder Gnade) Gottes. Der Inhalt des Verses ist ohne Erwähnung der Sünde. Er entspricht damit dem Inhalt von {Johannes 3.16}. Der 2. Vers weist auch auf die folgenden Psalmen hin. Er hat <33> Buchstaben. Nach dem <117>. Psalm folgen noch genau <33> Psalmen. [Übrigens weist der 1. Vers auf die vorhergehenden <116> Psalmen hin, da er <29> Buchstaben hat. Es gilt: $29 * 4 = <116>$. Der <117>. Psalm steht im <5>. Buch der Psalmen. Vorher stehen <4> Bücher.] Der <117>. Psalm weist auch durch seine Zahl auf die nachfolgenden <2> Psalmen hin. Die <3> Psalmen <117>, <118> und <119> entsprechen dem Primzahlzwilling mit der Zentralzahl <18> (siehe [Primzahlzwillinge - Christus](#)).

Wir haben oben gesehen, dass der <117>. Psalm die Mitte der Bibel - nach Kapitelnummern gerechnet – darstellt. Von ihm abgesehen hat die Heilige Schrift <1188> Kapitel. Diese Zahl kann auf bemerkenswerte Weise in Faktorpaare zerlegt werden:

$$33 * 36 = <1188>$$

Hier werden <36>, die Zahl der Bücher des AT in jüdischer Zählung, mit <33>, der Zahl der Lebensjahre des HERRN auf der Erde aus dem NT, verbunden.

$$66 * 18 = <1188>$$

Hier wird die Zahl der Bücher der Bibel (<66>) mit der Zahl <18> verbunden, die die Lebensjahre <12> und <30> verbindet.

$$99 * 12 = <1188>$$

Hier wird die Zahl <99>, die mit dem Geheimnis Gottes in Verbindung steht, mit der Zahl der Regierung Gottes in der Welt (siehe [Bedeutung der Zahlen](#)) verbunden.

Zum Schluss sei noch auf die Struktur der Zahl <1188> hingewiesen. Sie setzt sich zusammen aus <11> und <88>. <11> ist die Zahl Gottes auf <1>- und <10>-Ebene. Sie steht für Gott im Leben des Menschen und ist charakteristisch für das AT. Im NT tritt an ihre Stelle die <88>, die Zahl des „Neuen“, des Sohnes Gottes. Beide Zahlen sind über die zentrale Zahl <8> (Christus) verbunden:

$$\langle 11 \rangle * 8 = \langle 88 \rangle$$

Dieser Abschnitt hat somit auf mehrfache Weise gezeigt, wie die Einheit der Bibel auch in ihrer Kapitelstruktur festgelegt ist. Der {Psalm <117>} ist dafür ein Schlüsselkapitel der Heiligen Schrift. In ähnlicher Weise ist das Buch {Jesaja} ein Schlüsselbuch der Bibel bzgl. der Anzahl der Bücher des Wortes Gottes.

Auf der nächsten Seite folgt eine Tabelle, die die Kapitelanzahlen aller Bücher der Bibel zusammenstellt. In der 1. Spalte steht die Nummer des Buches, in der 2. Spalte der Name des Buches, in der 3. Spalte die Kapitelanzahl nach der alten nicht revidierten Elberfelder Übersetzung (Ausgabe vor 2003) und in der letzten Spalte die Kapitelanzahlen der ansonsten üblichen Bibelübersetzungen (neue nicht revidierte Elberfelder, revidierte Elberfelder, Schlachter, Interlinear, Luther u. a.).

Nr	Buch	EÜ alt	andere
1	1. Mose	50	50
2	2. Mose	40	40
3	3. Mose	27	27
4	4. Mose	36	36
5	5. Mose	34	34
6	Josua	24	24
7	Richter	21	21
8	Ruth	4	4
9	1. Samuel	31	31
10	2. Samuel	24	24
11	1. Könige	22	22
12	2. Könige	25	25
13	1. Chronika	29	29
14	2. Chronika	36	36
15	Esra	10	10
16	Nehemia	13	13
17	Esther	10	10
18	Hiob	42	42
19	Psalmen	150	150
20	Sprüche	31	31
21	Prediger	12	12
22	Hoheslied	8	8
23	Jesaja	66	66
24	Jeremia	52	52
25	Klagelieder	5	5
26	Hesekiel	48	48
27	Daniel	12	12
28	Hosea	14	14
29	Joel	3	4
30	Amos	9	9
31	Obadja	1	1
32	Jona	4	4
33	Micha	7	7
34	Nahum	3	3
35	Habakuk	3	3
36	Zephanja	3	3
37	Haggai	2	2
38	Sacharja	14	14
39	Maleachi	4	3

Nr	Buch	EÜ alt	andere
40	Matthäus	28	28
41	Markus	16	16
42	Lukas	24	24
43	Johannes	21	21
44	Apostelgeschichte	28	28
45	Römer	16	16
46	1. Korinther	16	16
47	2. Korinther	13	13
48	Galater	6	6
49	Epheser	6	6
50	Philipper	4	4
51	Kolosser	4	4
52	1. Thessalonicher	5	5
53	2. Thessalonicher	3	3
54	1. Timotheus	6	6
55	2. Timotheus	4	4
56	Titus	3	3
57	Philemon	1	1
58	Hebräer	13	13
59	Jakobus	5	5
60	1. Petrus	5	5
61	2. Petrus	3	3
62	1.Johannes	5	5
63	2.Johannes	1	1
64	3.Johannes	1	1
65	Judas	1	1
66	Offenbarung	22	22
		1189	1189

Aus den letzten beiden Spalten entnimmt man, dass die gesamte Kapitelanzahl der Heiligen Schrift in allen Bibelübersetzungen gleich <1189> ist. Gott hat darauf Wert gelegt, dass diese Zahl als eine Prüfsumme für den Zusammenhalt der Bibel invariant ist, auch wenn die Bücher {Joel} und {Maleachi} unterschiedlich bzgl. ihrer Kapitelanzahlen sind.

Psalm 136

Dieser Psalm ist einzigartig in der Heiligen Schrift, weil er einen Namen Gottes mit der **Güte** in einen buchstäblichen Zusammenhang bringt. Schon im Text „Jahwe“ [JAHWE] wurde gezeigt, dass der Name **Jahwe** über die Totalwerte mit der Güte verbunden ist. Der Name Jahwe besteht aus <4> Buchstaben.

יהוה

Diese Buchstaben haben den Zahlencode

10_5_6_5.

Man beachte dabei, dass das Hebräische von rechts nach links geschrieben wird. Der erste Buchstabe hat also den Zahlenwert 10. Die Summe der Zahlenwerte der Buchstaben eines Wortes ergibt seinen Totalwert. Für Jahwe ergibt sich

$$10 + 5 + 6 + 5 = \mathbf{26}.$$

Man nennt deshalb <26> auch die Zahl Jahwes. Aber es gibt nicht nur diese Zahl Jahwes. Jahwe wird auch durch den „gewachsenen“ Wert <72> gekennzeichnet. Dieser errechnet sich nach der hebräischen Addition der Zahlenwerte der Buchstaben. Dabei werden die Zahlenwerte der Buchstaben nach ihrer Reihenfolge gewichtet. Für die Zahlenwerte des Namens Jahwe ergibt sich:

$$(10 + 10 + 10 + 10) + (5 + 5 + 5) + (6 + 6) + 5 = \mathbf{72}$$

Neben der Zahl <26> charakterisiert also auch die Zahl <72> den Namen Jahwe. Der abstrakte Begriff „Güte“ hat ebenfalls den Totalwert <72>. Er kommt in {1. Mose 24.12} zum ersten Mal vor bei der Brautwerbung durch den Knecht Abrahams und besteht aus drei Buchstaben. Daher werden „Jahwe“ und „Güte“ schon immer im Judentum in einen Zusammenhang gebracht. Dieser Zusammenhang wird nun im {Psalm 136} auf eindrucksvolle Weise durch den Psalmtext sichtbar gemacht. Jahwe ist darin mit der Güte verwoben.

Es beginnt damit, dass im ersten Vers dieses Psalms Jahwe und Güte als wichtigste Begriffe zusammen vorkommen.

{Psalm 136.1}

*Preiset **Jahwe!** Denn er ist **gütig**, denn seine **Güte** währt ewiglich.*

Weiterhin hat dieser Psalm

<26> Verse

und entspricht damit der Zahl Jahwes. Jeder dieser Verse hat eine zweigeteilte Struktur. Im ersten Teil wird jeweils ein anderer Gedanke formuliert. Der zweite Teil ist immer gleich (ein Refrain). Im ersten Vers lautet der erste Teil „Preiset Jahwe! Denn er ist gütig“. Der immer gleiche Refrain lautet in der deutschen Übersetzung „denn seine Güte währt ewiglich“. Im Hebräischen besteht diese Begründung aus <3> Wörtern, die man wörtlich mit „denn“ „auf ewig“ „deine Güte“ übersetzen könnte. „Deine Güte“ ist im Hebräischen ein Wort mit dem Zahlencode 8_60_4_6 und dem Totalwert

<78>.

Der Zahlenwert <78> ergibt sich nun gleichzeitig als Anzahl der Wörter der zweiten Teile aller Verse des Psalms, denn der Refrain besteht aus <3> Wörtern und kommt <26> Mal in diesem Psalm vor.

$$3 * 26 = 78$$

Die ewige Güte Gottes drückt sich also nicht nur im Totalwert sondern auch in der Anzahl der Wörter der Refrains des Psalms aus. Der Name Jahwe und „seine Güte“ sind miteinander verflochten. Würde der Psalm einen Vers weniger oder mehr enthalten, wäre dieser Zusammenhang von Jahwe und „seiner Güte“ zerstört. Der Psalm muss also genau aus <26> Versen und jeweils einem Refrain mit <3> Wörtern bestehen.

Jahwe und seine Güte werden im Psalm durch konkrete Wundertaten beschrieben. Die Einleitung zu diesen Wunderwerken wird im 4. Vers gegeben.

{Psalm 136.4}

*den, **der große Wunder tut**, er allein, denn seine Güte währt ewiglich;*

- Die <5> Verse 5 bis 9 beschreiben Wunder der Schöpfung.
- Die <6> Verse 10 bis 15 berichten die Wunder aus der Zeit der Kinder Israel in Ägypten.
- Die <5> Verse 16 bis 20 zeigen die Wunder beim Durchgang des Volkes Israel durch die Wüste.

Wir erkennen in der Gliederung der Verse eine 5_6_5-Struktur, wie wir sie aus dem Zahlencode des Wortes Jahwe kennen. Diese Struktur beginnt im 5. Vers. Die <4> Verse vorher bilden eine Einleitung und bestehen zusammen aus <26> Wörtern.

Die Verteilung der Wörter in den einzelnen Versen ergibt folgendes Bild:

16 (5 + 6 + 5) Verse haben <6> Wörter.

7 Verse haben <7> Wörter, zusammen sind dies $7 * 7 = 49$ Wörter.

2 Verse haben <8> Wörter, zusammen sind dies 16 (5 + 6 + 5) Wörter.

Genau nur ein Vers hat <5> Wörter.

Bisher haben wir vorwiegend die 5_6_5-Struktur mit dem Totalwert <16> aus dem Namen Jahwes gesehen. An der Zahl <26> fehlt noch die Zahl <10> des Anfangs des Namens. Die Zahl <10> in den Versen des Psalms setzt sich aus den <4> Versen der Einleitung und den <6> Versen des Schlussteils von Vers 21 bis 26 zusammen. In den ersten Versen dieses Schlussteils finden wir allgemeine Aussagen zu den Wunderwerken Jahwes:

- Die Vergabe des Erbteils an Israel
- Die Errettung des Volkes aus der Bedrängnis
- Die Versorgung der Menschen und Tiere mit Speise

Der letzte Punkt bzgl. der Speise ist eine direkte Anspielung auf das Ende des Sechstageswerks im ersten Buch der Bibel.

Das <10>. „Und Gott sprach“ aus {1. Mose 1.29} befasst sich mit der Speise.

Die Wunderwerke in {Psalm 136} befassen sich mit der Erde. Erst der letzte Vers des Psalms lenkt den Blick auf den Himmel.

{Psalm 136.26}

*Preiset den **Gott der Himmel!** Denn seine Güte währt ewiglich.*

Damit kommen wir zum Zusammenhang von Christus und dem {Psalm 136}.

Die Nummer <136> des Psalms führt zu Christus. Es gilt:

$$136 = 4 * 34$$

Die Zahl<34>

bezeichnet das Jahr, in dem Christus gekreuzigt wurde. Es war sein <34>. Lebensjahr auf der Erde und er war damals <33> Jahre alt. Die Zahl <34> kennzeichnet seinen **Wechsel** vom Leben auf der **Erde** zur Rückkehr in den **Himmel**. Das Produkt der Zahlen <4> und <34>, und somit die Zahl <136>, verbindet die Erde mit dem Leben Christi als Mensch. Der Psalm <136>, der Jahwe mit der Güte verbindet, ist ein Hinweis auf den Heiland (Retter) der Menschen. Die Zahl <136> kommt schon in seinem ersten Vers in verschlüsselter Form vor, denn dieser Vers enthält <7> Wörter, die zusammen den Totalwert <408> haben. Es gilt:

$$408 = 3 * 136 = 12 * 34$$

Die Zahl <34> findet sich schon am Anfang der Bibel. Der erste Schöpfungsbericht endet in {1. Mose 2.3} mit dem <34>. Vers der Bibel. Das Wort „Gott“, das diesen ersten Bericht kennzeichnet, findet sich zum letzten Mal als <34>. Wort in {1. Mose 2.3}. Danach beginnt der zweite Schöpfungsbericht, der sich speziell an den Menschen wendet. Dieser Bericht ist durch den (doppelten) Gottesnamen „Jahwe Gott“ gekennzeichnet. Die Zahl <34> kennzeichnet also auch den **Wechsel** vom **ersten** zum **zweiten Schöpfungsbericht** und vom Namen „**Gott**“ zum Namen „**Jahwe Gott**“.

Der Psalm <136> ist einzigartig in der Reihe der Psalmen, weil er den wunderbaren Zusammenhang von Jahwe und Güte zeigt. In ähnlicher Weise ist das

<136>. Kapitel der Thora (oder der Bibel)

ein ganz einzigartiges Kapitel. Es ist das Kapitel {4. Mose 19} und enthält die Schilderung der jungen roten Kuh und des Wassers der Reinigung. Wir würden dieses Kapitel eigentlich im Buch {3. Mose} erwarten, aber es steht im Buch über die Wüstenwanderung. A. C. Gaebelin [GAEB1] schreibt dazu:

Hier haben wir ein höchst interessantes Kapitel vor uns. Die Verordnung der roten jungen Kuh und das Wasser der Reinigung werden an keiner Stelle im Buch Levitikus erwähnt... Man kann nicht umhin, die rote junge Kuh als ein Bild auf Christus zu verstehen...

Sowohl das <136>. Kapitel der Thora als auch das <136>. Kapitel der Psalmen sind ein Hinweis auf Christus.

Weitere Zahlenbeziehungen zur Zahl <136> finden sich im Text **Bedeutung der Zahlen**, Kapitel „Die Zahl <136>“.

Psalm 150

J. Müller [MÜLLER] hat auf den bemerkenswerten Zusammenhang von {Psalm 150} mit {1. Mose 1} aufmerksam gemacht. Er schrieb:

In 1. Mose 1 haben wir die 10 Schöpfungsworte „Gott sprach“. Wenn wir den letzten Psalm 150 betrachten, sehen wir genau 10 Mal die Aufforderung zum Preisen (Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in der Feste seiner Macht,).

Gott erwartet vom Menschen als Antwort auf seine wunderbare Schöpfung, dass er ihn preist. Die Zahl <10> als Zahl der Schöpfungsworte Gottes und der Lobpreisungen verbindet das erste Kapitel der Bibel mit dem letzten Kapitel der Psalmen. Gleichzeitig werden beide Kapitel auch durch die Zahl <6> verbunden. Das 10malige „Und Gott sprach“ in {1. Mose 1} eröffnet und bestimmt das Sechstageswerk. Der {Psalm 150} besteht aus <6> Versen. Das Verhältnis

$$10 \text{ zu } 6 = 5 \text{ zu } 3$$

ist das Verhältnis von Länge zu Breite der Bundeslade. Sie ist ein gegenständliches Bild für Christus. Die Primzahlen <3> und <5> finden sich auch in der Nummer <150> des letzten Psalms wieder ($150 = 3 * 5 * 10$). <150> ist die Zahl $15 = 3 * 5$ auf der Ebene des Menschen. Sie weist auf den Menschen Jesus Christus hin.

Es gibt noch eine weitere Verbindung von {1. Mose 1} und {Psalm 150}, die auf Christus hinweist. Das Sechstageswerk wird in <29> Versen beschrieben. Insgesamt besteht das erste Kapitel der Bibel aus <31> Versen. Die Lobpreisungen Gottes im Psalm bestehen aus <29> Wörtern. Vor diesen Wörtern stehen noch 2 Wörter mit der Bedeutung „Preiset Jah“, zusammen also <31> Wörter. Die Zahlen <29> und <31> bilden den Primzahlzwilling um die Zahl

$$\langle 30 \rangle.$$

Es ist die Zahl der Erwartung. Nach dem Jahr <4200> a. H. musste man <30> Jahre warten, bis der Erlöser geboren wurde. Danach musste man weitere <30> Jahre warten, bis er seinen Dienst begann (siehe die „Chronologie der Bibel“ [CHRONO]).

Die <10> Schöpfungsworte und die <10> Lobpreisungen verbinden also nicht nur das erste Kapitel der Bibel und das letzte Kapitel der Psalmen. Sie weisen auch beide auf das Kommen des Messias hin.

Im <150>. Psalm ist aber noch zusätzlich ein verborgener Hinweis auf das Jahr <4200> a. H. enthalten, das den Beginn der Zeit des Messias markiert. Die <10> Aufforderungen zum Preisen sind in {Psalm 150} in zwei Teile unterteilt. In Vers 1 heißt es „Preiset EL (Gott)“. Diese beiden Wörter haben im Hebräischen den Totalwert <102>. Danach folgt 9 Mal „preiset ihn“, was im Hebräischen durch ein Wort mit dem Totalwert <82> ausgedrückt wird. Der Totalwert der <10> Lobpreisungen berechnet sich also zu $102 + 9 * 82 = 840$. Es gilt:

$$840 * 5 = 4200$$

In diesem Produkt erscheint die Zahl <5>, die Zahl des Sohnes des Menschen, die wir oben als eine Zahl der Bundeslade gesehen haben.

Schließlich sei noch erwähnt, dass der <150>. Psalm auch in seiner Buchstabenanzahl eine besondere Information enthält. Er besteht aus <168> Buchstaben. Es gilt:

$$168 = 24 * 7$$

Dieses Faktorpaar verbindet die Zahl der Herrlichkeit in der Offenbarung <24>) mit der Zahl der göttlichen Vollkommenheit <7>). Auf die Verbindung von {Psalm 150} und der Offenbarung hat auch J. Müller [MÜLLER] hingewiesen. Er schrieb:

... Auch in der Offenbarung ist der Lobpreis zur Ehren des lebendigen Gottes ausführlich beschrieben (u.a. Off 4).

Der {Psalm 150} enthält verborgene Bedeutungen in

- seiner Kapitelnummer ($150 = 3 * 5 * 10$),
- seiner Versanzahl (6),
- seinen Wörteranzahlen (29/31),
- seiner Buchstabenanzahl ($7 * 24 = 168$) und
- seinen Totalwerten ($102 + 9 * 82 = 840$).

Psalmen mit Überschriften

Viele der Psalmen tragen Überschriften. In der nichtrevidierten Elberfelder Übersetzung der Bibel (Ausgabe vor 2003) sind diese Überschriften drucktechnisch hervorgehoben. Die meisten heutigen Übersetzungen zeigen die Überschriften nicht mehr oder nur noch schwer erkennbar an. Aus diesem Grund wurde dieses Kapitel verfasst, damit das Wissen über die Bedeutung der Kapitelüberschriften in dem Buch der Psalmen nicht verloren geht. Der folgende Text basiert auf der EÜ.

Das Buch der Psalmen umfasst <150> Kapitel (Psalmen). Es ist in <5> Bücher gegliedert. Daraus wird ersichtlich, dass das Buch der Psalmen (wie auch die Thora) durch die Zahl <5>, die Zahl des Sohnes (des Menschen) charakterisiert ist. Wenn man nun die **Psalmen ohne Überschrift** zählt, ergibt sich die Zahl <25>. Es gilt:

$$25 = 5 * 5$$

Demzufolge gibt es $150 - 25 = <125>$ Psalmen mit Überschriften. Es gilt:

$$125 = 5 * 5 * 5$$

Die <125> Psalmen mit Überschriften teilen sich in zwei Gruppen. Die Mehrzahl der Psalmen mit Überschriften, nämlich <99> Psalmen, trägt in der Überschrift den Namen einer Person oder Personengruppe. <26> Psalmen haben keinen Namen in der Überschrift. In der Zahl <26> zeigt sich der Totalwert des Gottesnamen Jahwe. In der Zahl <99> zeigt sich das Lebensalter Christi auf der Erde (<33> Jahre), denn es gilt:

$$99 = 3 * 33$$

Wenn man die Psalmen mit Namen in der Überschrift untersucht, stellt man fest, dass in den <99> Überschriften <100> Namen vorkommen, denn der <88>. Psalm enthält zwei Namen, Korah (die Söhne Korahs) und Heman. Auf diese Weise wird im Buch der Psalmen, die Zahl <99> mit der Zahl <100>, der Zahl Gottes auf der Ebene des Menschengeschlechts, verbunden. Es gilt:

$$100 = 4 * 25$$

Untersucht man die <100> Namen, so stellt man fest, dass es genau <7> verschiedene Namen gibt:

David	(72 Mal)
Korah	(11 Mal)
Asaph	(12 Mal)
Salomo	(2 Mal)
Heman	(1 Mal)
Ethan	(1 Mal)
Mose	(1 Mal)

Der weitaus häufigste Name ist David. Er kommt <72> Mal vor. <72> ist der volle Wert des Namens Jahwe. Somit ist der Name Jahwe mit seinem Totalwert und seinem vollen Wert im Buch der Psalmen in den Überschriften enthalten. Die <6> anderen Namen kommen zusammen <28> Mal vor. Es gilt:

$$28 = 4 * 7$$

[Wie eingangs gesagt wurde, gelten die obigen Aussagen nur für die EÜ. Die EÜ weist im Psalm <133> einen wesentlichen Unterschied zu den anderen Übersetzungen auf, die auf dem allgemein üblichen Leningrader Codex basieren. Nach dem Leningrader Codex (siehe die „Bibel in Text und Zahl“ [BITUZA]) gilt für den <133>. Psalm:

1. Vers	12 Wörter	40 Buchstaben
2. Vers	13 Wörter	44 Buchstaben
3. Vers	15 Wörter	51 Buchstaben

Im Grundtext zur EÜ fehlt im ersten Vers (der die Überschrift enthält) das Wort mit dem Zahlencode 30_4_6_4. Es lautet in der deutschen Übersetzung „von David“. Wenn dieses Wort vorhanden wäre, wären die obigen Zahlenaussagen hinfällig, denn das Wort David käme dann <73> Mal in den Überschriften vor. Deshalb ist der Verfasser der Ansicht, dass der hebräische Grundtext, der der EÜ zugrunde liegt, in diesem Psalm der richtige ist. Für ihn gilt folgende Tabelle:

1. Vers	11 Wörter	36 Buchstaben
2. Vers	13 Wörter	44 Buchstaben
3. Vers	15 Wörter	51 Buchstaben

Der <133>. Psalm ist durch die Zahl <3> gekennzeichnet.

Kapitelnummer	133
Versanzahl	3
Wörter im mittleren Vers	13

In der EÜ ist die Wortanzahl symmetrisch zum mittleren Vers und die Gesamtwortanzahl im Psalm enthält auch die Zahl <3>.

$$11 + 13 + 15 = 39 = 3 * 13$$

Auch die Buchstabenanzahlen der beiden Verse, die symmetrisch zum mittleren Vers liegen, enthalten die Zahl <3>.

$$36 = 3 * 12$$

$$51 = 3 * 17$$

Auch aus dieser Zahlensymbolik ergibt sich, dass im <133>. Psalm der Name David fehlen muss.]

Daniel 12

Das Buch Daniel macht präzise prophetische Zeitangaben. Im Kapitel 8 finden sich die 2300 Abend-Morgen. Diese Zahl erfüllte sich in der Geschichte Israels, wie im Text „Reflexionen“ [REFLEX], Kapitel „Die 2300 Abend-Morgen“, beschrieben ist. Im Kapitel 9 werden die Jahrwochen angegeben, die die Chronologie des Messias in der Chronologie der Bibel bestimmen, wie im Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRONO], Kapitel „Daniel“, dargestellt ist. Die Jahrwochen-Angaben wurden mit der Geburt des Erlösers bestätigt. Im Kapitel 12 kommen nun 3 prophetische Zeitangaben hinzu, deren Erfüllung noch in der Zukunft liegt:

{Daniel 12.7}

*Und ich hörte den in Linnen gekleideten Mann, welcher oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwur bei dem, der ewig lebt: **Eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit**; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden alle diese Dinge vollendet sein.*

{Daniel 12.11}

*Und von der Zeit an, da das beständige Opfer abgeschafft wird, und zwar um den verwüstenden Gräuel aufzustellen, sind **tausend zweihundertneunzig Tage**.*

{Daniel 12.12}

*Glückselig der, welcher harrt und **tausend dreihundertfünfunddreißig Tage** erreicht!*

Der Ausdruck „Eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit“ ist ein Synonym für den Ausdruck „Ein Jahr, (2) Jahre und ein halbes Jahr“. [Diese Formulierung findet sich auch in {Offenbarung 12.14}.] Sie beschreibt also eine Zeiteinheit von

<3 ½> **Jahren**

oder

<42> **Monaten**

oder

<1260> **Tagen.**

Die beiden Zeitangaben

<1290> **Tage**

und

<1335> **Tage**

in den Versen 11 und 12 stehen mit der Zeitangabe <1260> Tage in enger Beziehung. Die Bedeutung der drei Tagesangaben hat schon seit vielen Jahrzehnten die Bibelausleger beschäftigt. In einem Buch über Daniel, das auf Texten von J. N. Darby und W. Kelly beruht [DARBY], liest man:

Unwillkürlich drängen sich die Fragen auf: Was bedeuten diese drei Zeiträume, und mit welchem Augenblick beginnen sie? Die letzte Frage beantwortet Vers 11...

Die erste Frage ist ungleich schwerer zu beantworten, und ich maße mir nicht an, ein bestimmtes Urteil über die Bedeutung jener Abschnitte auszusprechen...

Von den drei Zahlen <1260>, <1290> und <1335> ist die erste die wichtigste, denn sie wird in der Heiligen Schrift auf drei verschiedene Weisen in Jahren, Monaten und Tagen angegeben. Es ist die Zahl, die die Zeit der „Großen Drangsal“ beschreibt. Es ist eine schreckliche, deprimierende Zeit. Mit einer solchen Zeit sollte das Buch Daniel und das Leben Daniels nicht zu Ende gehen. Deshalb erfährt Daniel noch zwei weitere Zeiten. Die Zahl <1290> kündigt schon Hoffnung an, denn sie weist nach Vers 11 auf das Ende des „verwüstenden Gräuels“ hin. Die letzte Zahl schließlich, die <1335>, kündigt einen „glückseligen“ Zustand an. Dieser Zustand beginnt mit der zweiten Erscheinung des Messias/Christus auf der Erde. In den drei Zahlen verbirgt sich ein Hinweis auf Christus. Die **Bundeslade** ist im AT ein gegenständliches Bild von Christus. Hierüber berichten die Texte „**Bibel und Mathematik**“ und „**Die Bedeutung der Zahlen**“. Die drei Zeitangaben in Daniel 12 enthalten die Maße von Länge und Breite der Bundeslade und ihres Deckels. Es gilt:

$$1335 - 1290 = 45 = 3 * 15$$

$$1335 - 1260 = 75 = 5 * 15$$

Die erste Gleichung zeigt die Differenz der „glückseligen Zahl“ <1335> zur „Zahl der Hoffnung“ <1290>.

Die zweite Gleichung zeigt die Differenz der „glückseligen Zahl“ <1335> zur „Zahl der Drangsal“ <1260>.

Die beiden Differenzen stehen im Verhältnis

<3> zu <5>,

dem Verhältnis von Breite zu Länge der Bundeslade. Die Zahlen <3> und <5> beschreiben eine Fläche mit dem Flächeninhalt $3 * 5 = 15$. Wenn man den Flächeninhalt berechnet, der sich aus den Differenzen der Tagesangaben ergibt, so erhält man:

$$45 * 75 = 15 * 15 * 15 = 15^3$$

Die Fläche des Deckels der Bundeslade erscheint hier in der Potenz (3) der Dreieinheit.

Die prophetischen Zahlen im Buch Daniel gehen mit einem verborgenen Hinweis auf die Bundeslade und damit auf Christus zu Ende. Buchstäblich werden sie beim zweiten Kommen des Herrn in Macht und Herrlichkeit in Erfüllung gehen.

Johannes 1

Das Evangelium nach Johannes beginnt in seinem 1. Kapitel mit einem Vers, der schon viele Menschen interessiert und bewegt hat.

{Johannes 1.1}

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Die Wörter dieses Verses sind einfach, aber sein Inhalt ist sehr tiefgründig. Der berühmte Dichter J. W. von Goethe konnte mit diesem Text nichts anfangen. Er legt dem Titelhelden seiner Tragödie „Faust“ folgende Worte in den Mund [FAUST]:

*Geschrieben steht: „Im Anfang war das **Wort!**
Hier stock' ich schon! Wer hilft mir weiter fort?
Ich kann das **Wort** so hoch unmöglich schätzen,
Ich muss es anders übersetzen,
Wenn ich vom Geiste recht erleuchtet bin.
Geschrieben steht: „Im Anfang war der **Sinn.**“
Bedenke wohl die erste Zeile,
Dass deine Feder sich nicht übereile!
Ist es der **Sinn**, der alles wirkt und schafft?
Es sollte stehn: „Im Anfang war die **Kraft!**“
Doch, auch indem ich dieses niederschreibe,
Schon warnt mich was, dass ich dabei nicht bleibe.
Mir hilft der Geist! Auf einmal seh' ich Rat
Und schreibe getrost: „Im Anfang war die **Tat!**“*

Ein berühmter Bibelausleger (dessen Name auch mit G beginnt) kann über diesen Vers sehr viel sagen [GAEB2]:

Drei große Tatsachen über unseren Herrn werden hier geoffenbart: 1. Er ist ewig. Er begann nicht zu existieren. Er hat keinen Anfang, denn „im Anfang war das Wort“. Er war immer da. Bevor die Zeit begann und die Materie geschaffen wurde, war er da. 2. Er war und ist eine von Gott unterschiedene Person und doch mit ihm eins. „Das Wort war bei Gott.“ 3. Der Herr Jesus ist Gott, denn wir lesen: „Das Wort war Gott.“

Die 1. Tatsache bringt den 1. Vers des Johannes-Evangeliums mit dem 1. Vers der Bibel in Verbindung. Der 1. Vers des AT beschreibt einen wirklichen Anfang, den Anfang der Schöpfung. Dabei wurden Raum und Zeit geschaffen. Der 1. Vers des Johannes-Evangeliums beschreibt den Zustand, der „Im Anfang“ („vor“ der Schöpfung) war. Wir müssen die Begriffe „Im Anfang“ und „vor“ in Anführungszeichen setzen, denn es sind zeitliche Begriffe, die eigentlich nur in der Zeit (also nach der Schöpfung) angewendet werden können. Der Beginn von Johannes 1 führt uns in einen Zustand, den wir Menschen, die an die Zeitlichkeit gebunden sind, nicht erfassen können. Ebenso steht es mit dem „Wort“, das uns im Vers vorgestellt wird. Goethe wollte es durch „Sinn“, „Kraft“ oder „Tat“ ersetzen. Wir Menschen, die in der heutigen Zeit leben, die durch die Datenverarbeitung gekennzeichnet ist, bringen das „Wort“ mit dem Begriff „Information“ in Zusammenhang. Prof. W. Gitt (dessen Name auch mit G beginnt) hat sogar ein Buch geschrieben, das in Anlehnung an Johannes 1.1 den Titel

„Am Anfang war die Information“

trägt [GITT1]. Gott hatte eine Botschaft oder Mitteilung an uns Menschen, die in dem abstrakten „Wort“ enthalten ist. W. Gitt schreibt über Information [GITT2]:

Information begegnet uns in der von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt auf Schritt und Tritt: In den Systemen der modernen Computertechnik, in der Kommunikationstechnik, in den natürlichen und künstlichen Sprachen sowie in allen biologischen Systemen.

Aus diesem „Wort“, aus dieser Information, nahm alles seinen Anfang, was wir Menschen kennen. Die beiden Kapitel {1. Mose 1} und {Johannes 1} haben dieselbe Formulierung an ihrem Beginn. Beide beginnen mit „Im Anfang“. Beide Kapitel enthüllen, was aus dem „Wort“ wurde. Im 1. Buch der Bibel heißt es 10mal: „Und Gott sprach“. 10mal wurde das Wort „gesprochen“ und es entstand das Sechstageswerk. Gott sprach schon, als der Mensch noch nicht geschaffen war! Das „Wort“, die Information, offenbarte sich in dem Gemachten. In {Johannes 1} offenbart sich das „Wort“ auf andere Weise. Es heißt in

{Johannes 1.14}

*Und **das Wort ward Fleisch** und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;*

Das „Wort“ offenbarte sich als Mensch, als Mensch vom Himmel und Sohn Gottes. Dies ist die zweite Art der Offenbarung des Wortes. Diese Offenbarung steht im <14>. Vers des Kapitels. Die Zahl <14> ist die Schlüsselzahl des Kapitels {Johannes 1}, denn es besteht aus <3> Versgruppen zu je <14> Versen und einer Restgruppe (von <9> Versen). Damit hat das Kapitel dieselbe Struktur wie das 1. Kapitel des NT. {Matthäus 1} besteht aus <3> Versgruppen, die je <14> Könige beschreiben und einer Restgruppe (von <8> Versen). In {Matthäus 1} finden wir die dritte Art der Offenbarung des Wortes. Das Kapitel beginnt mit dem Wort „Buch“. Im Buch zeigt sich das „Wort“ in seiner „geschriebenen“ Form. Die ganze Bibel ist das „Wort Gottes.

Das „Wort“ hat sich uns offenbart in der Schöpfung, im Wort Gottes und in dem Mensch gewordenen Sohn Gottes. Diese drei Offenbarungen werden in den drei Kapiteln, die Anfänge vorstellen, beschrieben:

{1. Mose 1} (Anfang der Schöpfung)

{Matthäus 1} (Geburt oder Anfang des Königs Israels)

{Johannes 1} (Im Anfang war das Wort)

Alle drei Kapitel sind durch charakteristische Zahlen bestimmt. Im Text **Verse** wurde die Zahl <7> als Zahl der göttlichen Vollkommenheit im ersten Vers der Bibel vorgestellt. Die beiden anderen Kapitel sind durch die Zahl <14>, die Zahl der doppelten Vollkommenheit Gottes, bestimmt. Die doppelte Zahl der Vollkommenheit erscheint in den beiden Kapiteln des NT, da diese Gott den Vater und Gott den Sohn im Zusammenhang vorstellen.

In {Matthäus 1} erscheint die Zahl <14> in der Gliederung der Geschlechter im Stammbaum von Jesus Christus. In {Johannes 1} sehen wir diese Zahl in der Gliederung der Verse. Der 1. Vers stellt das „Wort“ vor und der <14>. Vers endet mit dem Wort, das Fleisch wurde. Die folgenden <14> Verse (Vers <15> bis Vers <28>) handeln vom „Kommenden“. Darauf folgen <14> Verse (Vers <29> bis Vers <42>), die das „Lamm Gottes“ vorstellen. Wir erkennen in der Verszählung die wichtige Zahlenbeziehung

$$3 * 14 = 42$$

Diesen Zusammenhang weist auch {Matthäus 1} auf, denn dort gibt es <3> Gruppen von je <14> Namen im Stammbaum. Die Zahl <42> ist die charakteristische Zahl, die auf das Kommen des Messias hinweist. Es mussten nach der Erschaffung Adams <42> Jahrhunderte vergehen, bis im Jahr <4230> der Messias auf die Erde kam. Die Zahl <42> verweist aber auch auf das zweite Kommen des Messias (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**). Das zweitletzte Buch des AT, das Buch {Sacharja}, weist eine Struktur aus den Zahlen <3>, <14> und <42> auf. Das Buch Sacharja gibt eine prophetische Schau auf den kommenden Messias. A. C. Gaebelain [GAEB1] schreibt dazu:

Die messianischen Voraussagen im Buch Sacharja

Sacharja berichtet mehr über Christus, seine Person, sein Werk und seine Herrlichkeit als alle anderen kleinen Propheten zusammengenommen...

- I. Er redet von Christus als dem „Spross“...*
- II. Eine bedeutsame Voraussage im Blick auf Christus befindet sich in Kapitel 6...*
- III. In Kapitel 9,9-10 finden wir die bekannte, im NT bezüglich des Einzugs Christi in Jerusalem zitierte Stelle. In dieser Stelle erscheinen **das erste und das zweite Kommen** unseres Herrn in der Zusammenschau...*

Das Wort Jerusalem wird in Sacharja <42> Mal genannt. Es ist der Ort, der den Messias charakterisiert. Zu Beginn der Karwoche zog er dort ein und er wird wieder dorthin zurückkommen. Eine weitere bemerkenswerte Zahl im Buch Sacharja ist die Zahl <53>, denn „Jahwe der Heerscharen“ kommt darin <53> Mal vor. Diese Zahl charakterisiert Christus als den „Sohn des Menschen“ (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**). Ihm wird in der Zukunft richterliche Gewalt und die Macht zur Vernichtung aller seiner Feinde übertragen. Dies wird in {Offenbarung 14.14} ausgedrückt. Man beachte, wie sich ein Zusammenhang der Zahlen <14>, <42> und <53> ergibt.

Nachdem wir eine Ergänzung über das Buch Sacharja eingefügt haben, kommen wir nun wieder zum Thema {Johannes 1} zurück. Die Versstruktur dieses Kapitels ist in der Buchstabenstruktur des ersten Verses vorgebildet. Dieser besteht aus <3> Teilsätzen. Der erste dieser Sätze lautet „Im Anfang war das Wort“. Er besteht im Griechischen aus <14> Buchstaben. [Zum Vergleich: Die erste Versgruppe des Kapitels besteht aus <14> Versen.] Der erste Vers umfasst insgesamt <51> Buchstaben in <17> Wörtern ($3 * 17 = 51$). [Zum Vergleich: Das Kapitel umfasst <51> Verse.] Die Zahl <51> steht für den Heiligen Geist (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**).

[Anmerkung: Es besteht ein zahlenmäßiger Zusammenhang zwischen dem ersten Kapitel des Matthäus-Evangeliums und dem ersten Kapitel des Johannes-Evangeliums durch die Zahl <17>. Der Stammbaum bei Matthäus umfasst <17> Verse. Die <3> Aussagen (Offenbarungen) bei Johannes umfassen <17> Wörter.]

Die Struktur des Johannes-Evangeliums lässt sich in folgender Übersicht darstellen:

1. Jesus Christus – das „Wort“ (Verse 1 bis 14)
2. Jesus Christus – der „Kommende“ (Verse 15 bis 28)
3. Jesus Christus – das „Lamm Gottes“ (Verse 29 bis 42)
4. Jesus Christus – der „Sohn Gottes“ und der „König Israels“ (Verse 43 bis 51)

Im 1. Teil wird im <6>. Vers **Johannes** der Täufer vorgestellt.

{Johannes 1.6}

*Da war ein **Mensch**, von Gott gesandt, sein Name **Johannes**.*

Als Mensch wird Johannes im Vers mit der Zahl des Menschen (<6>) eingeführt. Er war der Vorläufer oder Herold von Jesus Christus. Johannes bedeutet „Jahwe ist gnädig“. Im Namen Johannes zeigt sich die **Gnade** Gottes. Der Vorläufer trug diesen Namen und der Verfasser des Evangeliums, der Jünger und Apostel Johannes, ebenfalls. Das Leben des Herrn auf der Erde war von diesen beiden Menschen mit dem Namen Johannes eingerahmt, die beide von der Gnade kündeten. Johannes der Täufer kündete Jesus Christus an, und der Apostel Johannes machte ihn kund. Der Jünger Johannes beschrieb ihn in seinem Evangelium als das „Wort“, das im Anfang war und Mensch wurde, und in der Offenbarung als Sohn des Menschen in Macht und Herrlichkeit.

Der <7>. Vers trägt die Zahl der Vollkommenheit. Darin finden wir den **Glauben**.

{Johannes 1.7}

*Dieser kam zum Zeugnis, auf dass er zeugte von dem Lichte, damit alle durch ihn **glaubten**.*

Das Wort „glaubten“ ist im griechischen Text das <12>. Wort im Vers. Johannes der Täufer zeugte für das Volk Israel. Deshalb finden wir hier die Zahl der <12> Stämme des Volkes. [Der Vers besteht übrigens aus <14> Wörtern.] Zum zweiten Mal wird der Glaube im <12>. Vers des Kapitels erwähnt.

{Johannes 1.12}

*so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen **glauben**,*

Das Wort „glauben“ ist wieder das <12>. Wort im Vers. Vor diesem Wort stehen im Kapitel <144> Wörter (144 = 12 * 12). Der Vers besteht aus <84> Buchstaben (84 = 7 * 12).

Der 1. Teil des 1. Kapitels findet seinen Abschluss im <14>. Vers, in dem das „Wort“ erwähnt wird, das Mensch wurde.

{Johannes 1.14}

*Und das **Wort** ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;*

Der Begriff „Wort“ ist im Griechischen das <168>. Wort. Es gilt:

$$168 = 12 * 14$$

Das „Wort“ weist im Schlussvers des 1. Teils somit auf die Verbindung der <12> Stämme mit der doppelten Zahl der Vollkommenheit hin.

Der 1. Teil des Kapitels zeigt Jesus Christus als das „Wort“, das von Ewigkeit war, und Mensch wurde. Dabei werden die beiden Begriffe genannt, die zur Errettung eines jeden Menschen von der ewigen Verdammnis nötig sind:

Die Gnade Gottes
Der Glaube an Jesus Christus

Der 2. Teil des Kapitels zeigt den Erlöser als den **Kommenden**.

{Johannes 1.15}

*(Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir **Kommende** ist mir vor, denn er war vor mir)*

Der 2. Teil schließt wieder mit einem Geschehnis über den Kommenden.

{Johannes 1.27-28}

*der nach mir **Kommende**, dessen ich nicht würdig bin, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen.
Dies geschah zu Bethanien, jenseit des Jordan, wo Johannes taufte.*

Der Erlöser musste nicht nur auf die Erde kommen. Er musste auch kommen, um seinen Dienst auf der Erde zu tun. Von diesem Kommen spricht der 2. Teil. Im Zentrum des Abschnitts legt Johannes der Täufer größten Wert darauf, nicht mit Christus verwechselt zu werden.

{Johannes 1.20-21}

*Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: **Ich bin nicht der Christus.***

*Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Und er sagt: **Ich bin's nicht.** Bist du der Prophet? Und er antwortete: **Nein.***

Der 3. Teil des Kapitels zeigt den Erlöser als das **Lamm Gottes**.

{Johannes 1. 29}

*Des folgenden Tages sieht er Jesum zu sich kommen und spricht: Siehe, das **Lamm Gottes**, welches die Sünde der Welt wegnimmt.*

Als Johannes der Täufer Jesus zu sich kommen sieht, weist er darauf hin, dass dieses Lamm Gottes (als Passahlamm) leiden, sterben und auferstehen musste. Im Zentrum dieses Abschnitts weist er wieder auf das Lamm Gottes hin.

{Johannes 1.35-36}

*Des folgenden Tages stand wiederum Johannes und zwei von seinen Jüngern, und hinblickend auf Jesum, der da wandelte, spricht er: Siehe, das **Lamm Gottes!***

An diesem Tag „wandelt“ das Lamm Gottes. Deshalb weist er seine Jünger auf Jesus hin. Damit beginnt die Zeit der Jünger Jesu {Johannes 1.37}, die Zeit der Nachfolge. Das Ende des 3. Teils schließt mit einem besonderen Jünger.

{Johannes 1.42}

Und er [Andreas] führte ihn zu Jesu. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn Jonas; du wirst Kephas heißen (was verdolmetscht wird: Stein).

Der Jünger Petrus/Kephas (Fels/Stein) wird am Ende der <42> Verse genannt, die die drei Teile von Johannes 1 bilden. Er wird auch wieder am Ende des Johannes-Evangeliums genannt, wo er dreimal mit dem Hüten/Weiden der Schafe beauftragt wird. Dieses Gespräch mit Petrus ist die letzte Unterredung, die Johannes berichtet.

Der <42>. Vers des Johannes-Evangeliums endet mit dem <672>. Wort. Es gilt:

$$672 = 16 * 42$$

Wieder erscheint hier die Zahl <42>. Sie ist verbunden mit der Zahl <16>, die im Zusammenhang mit der Erde steht ($16 = 4 * 4$). Die ersten <42> Verse beschreiben die Zeit auf der Erde. A. C. Gaebelien [GAEB2] schreibt dazu:

Sie blieben jenen Tag bei ihm. Jener Tag schattet die Ergebnisse des Evangeliums der Gnade voraus. Der nicht genannte Ort, wo sie bei ihm blieben, weist auf den himmlischen Ort hin, wo er heute wohnt. Im Glauben sehen wir, wo er sich aufhält, und durch den Glauben wissen wir, dass wir dort in ihm sind. Es ist ein schönes Bild von der Sammlung, die während dieses Zeitalters des Evangeliums stattfindet...

Nach den <42> Versen folgen im Kapitel Johannes 1 noch weitere <9> Verse, die von der Zukunft sprechen. Die Zahl <9> steht mit dem Geheimnis Gottes und dessen Offenbarung in Verbindung. A. C. Gaebelien [GAEB2] schreibt entsprechend:

Dann der zweite Tag, an dem sich der Herr dem ungläubigen Nathanael offenbart: Er steht vorbildlich für die Bekehrung des Überrestes Israels.

Die letzten beiden Verse dieses wunderbaren Kapitels werden ihre Erfüllung in jener Zeit finden, wenn der Himmel geöffnet sein wird. Dann wird Größeres geschehen. Man wird dann sehen, wie die Engel Gottes auf den Sohn des Menschen auf- und niedersteigen werden. Dies wird stattfinden, wenn der Herr zum zweiten Mal kommt und Israel ihn als seinen König und als den Sohn Gottes anerkennt.

Dieses „wunderbare Kapitel“ ist das Kapitel der Bibel, das einen Bogen spannt von der „Zeit“ vor der Schöpfung bis zu der „Zeit“ nach dem Ende der ersten Erde. Eine wichtige Rolle hat Johannes der Täufer. Er ist in den ersten drei Teilen mit den <42> Versen präsent, aber nicht mehr im Schlussteil.

Der <42>. Vers stellt den Übergang vom Irdischen zum Himmlischen dar. Deshalb besteht er aus <24> Wörtern, und die Wortanzahl <672> an seinem Ende enthält auch die <24> als Zahl der Herrlichkeit, denn es gilt:

$$672 = 24 * 28$$

Der Vers, in dem angekündigt wird, dass Israel einmal den verworfenen Messias als Sohn Gottes und König Israels anerkennen wird, trägt die Nummer <49>, also

$$7 * 7.$$

Am Ende dieses Verses sind im Kapitel <3663> Buchstaben erreicht. Es gilt:

$$3663 = 33 * 111$$

Die Zahl der Lebensjahre des Herrn auf der Erde (<33>) ist hier verbunden mit der Göttlichkeit (<111>). Die weiteren Kapitel des Johannes-Evangeliums beschäftigen sich dann mit dem Leben des Herrn auf der Erde und seiner Gottes-Sohnschaft.

Apostelgeschichte 27

Die Besonderheiten der {Apostelgeschichte 27} werden im Text **Bedeutung der Zahlen**, Kapitel „Die Zahl 276“, dargelegt. Dort wird gezeigt, dass {Apostelgeschichte 27} ein prophetisches Kapitel ist. Seine Prophetie weist auf die große Drangsal hin. Das nachfolgende Kapitel {Apostelgeschichte 28} hat ebenfalls einen prophetischen Charakter. Darin finden sich Bezüge zum 1000jährigen Reich, dem Ende des Teufels und dem ewigen Zustand.

Die Apostelgeschichte als letztes geschichtliches Buch des NT (und damit der Bibel) weist an ihrem Ende in prophetischer Weise auf die letzten Dinge der Offenbarung hin.

2. Petrus 3

Dieses Kapitel hat einen besonderen Bezug zur Schöpfung. Es steht im <61>. Buch der Bibel, das <61> Verse umfasst. Das <3>. Kapitel endet mit diesem Vers. Der <10>. Vers weist auf das Element Promethium hin. Alle diese Dinge werden im Text „**Das Periodensystem der Elemente**“ behandelt. Dabei stehen die Begriffe **Feuer** oder **Brand** im Vordergrund.

Demgegenüber bestimmt der Begriff **Wasser** einen großen Teil des Kapitels.

{2. Petrus 3.5-6}

*Denn nach ihrem eigenen Willen ist ihnen dies verborgen, dass von alters her Himmel waren und eine Erde, entstehend aus **Wasser** und im **Wasser** durch das Wort Gottes, durch welche [Wasser] die damalige Welt, vom **Wasser** überschwemmt, unterging.*

Wasser hat die chemische Formel H₂O. In einem Wasser-Molekül befinden sich

- <2> Protonen vom Wasserstoff (H)
- <8> Protonen vom Sauerstoff (O)
- <8> Neutronen vom Sauerstoff (O).

Dies entspricht genau der Struktur des dritten Kapitels:

- <2> Eröffnungsverse
- <8> Verse über Spötter, Schöpfung, Flut und Ende der Schöpfung
- <8> Verse für Gläubige mit der Erwartung der neuen Himmel und Erde

Im Text „**Das Periodensystem der Elemente**“ wurde erläutert, dass die Protonen der göttlichen Seite und die Neutronen der menschlichen Seite der Welt entsprechen. Die Gesamtzahl <18> der Nukleonen des Wassers entspricht dem Schöpfer und seiner Schöpfung. Das Kapitel {2. Petrus 3} ist das letzte Buch der Bibel über die **Schöpfung**. Es zeigt, dass nicht nur die Erde sondern auch

die Himmel bei der Flut verändert

wurden. Die jetzigen Himmel werden von den vorherigen Himmeln unterschieden.

{2. Petrus 3.7}

*Die **jetzigen Himmel aber** und die Erde sind durch sein Wort aufbewahrt, für das Feuer behalten auf den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.*

Das dritte Kapitel im zweiten Petrus-Brief ist ein zentrales Kapitel zur Schöpfung. Es fasst zusammen, dass die Schöpfung

- Durch Gottes Wort entstand
- Bei der Flut verändert wurde
- Durch Gottes Wort erhalten wird
- Bis zu ihrem Ende im Feuer.

Außerdem zeigt es die **Relativität der Zeit**:

{2. Petrus 3.8}

Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag.

Die Zeit ist keine absolute Größe. Sie hängt vom „Bezugssystem“ ab. Für den Bezugspunkt „Gott“ verläuft sie anders als für den Bezugspunkt „Mensch“.

Das <3>. Kapitel des <61>. Buches der Bibel ist eine

Warnung.

Es ist eine drastische Warnung für die **Spötter** und **Gottlosen**. Sie haben sich *nach ihrem eigenem Willen* gegen die göttliche Vernunft verschlossen. Sie ignorieren *den Tag des Gerichts*. Sie verharren in ihrem **Irrtum** oder **Irrwahn**.

Es ist aber auch eine Warnung für alle **Gläubigen**. Sie sollen sich nicht von der Attraktivität des Irrwahns der Spötter und Gottlosen blenden lassen.

{2. Petrus 3.17}

*Ihr nun, **Geliebte**, da ihr es vorher wisset, so **hütet euch**, dass ihr nicht, durch den Irrwahn der Ruchlosen mitfortgerissen, aus eurer eigenen Festigkeit fallet.*

Das letzte Wort im 3. Kapitel des 61. Buches der Bibel lautet

Amen.

Das Thema „Amen“ wurde schon im Kapitel „Amen“ des Textes **Wörter** behandelt. Das Wort „Amen“ hat einen zweifachen Bezug zu Jesus Christus. Es hat im NT den Totalwert <99> = 3 * 33. <33> ist das Lebensalter Jesu. Es erinnert an seine Geburt und seinen Tod. <3> ist die Zahl der Gottheit und die charakteristische Zahl von Jesus Christus in den Evangelien. Die 99 ist also der erste Bezug des Wortes „Amen“ zu Jesus Christus. Der zweite Bezug ergibt sich aus dem Zahlencode des Wortes im NT. Er lautet **1_40_8_50**. Diese Zahlenfolge weist direkt auf den Messias/Christus hin: Er ist Gott (<1>). Sein Leben war eine Prüfung bzgl. der Angriffe des Teufels (<40>). Er ist auferstanden (<8>). Danach ging er zurück zu seinem Vater, ein Grund zur Freude und zum Jubel, wie es im Jubeljahr (<50>) ausgedrückt ist.

Das Amen als Siegel des letzten Verses im 2. Petrus-Brief

Der letzte Vers besteht aus <23> Wörtern. Das letzte Wort ist das „Amen“. Das mittlere Wort ist „Jesus“. Die 23 erinnert an seinen Tod. Der letzte Vers besteht aus 99 Buchstaben. Diese Zahl ist der Totalwert des „Amen“.

In der Offenbarung wird das „Amen“ mit Jesus Christus selbst in Verbindung gebracht.

{Offenbarung 3.14}

*Und dem Engel der Versammlung in Laodicäa schreibe: Dieses sagt **der Amen**, der treue und wahrhaftige Zeuge, **der Anfang der Schöpfung Gottes**:*

Dieser Vers hat, genau wie der letzte Vers des 2. Petrus-Briefes, 23 Wörter mit 99 Buchstaben. Damit besteht ein direkter Zusammenhang vom „Amen“ am Ende des 2. Petrus-Briefes und Christus. Somit kann man obige Überschrift auch wie folgt schreiben: **Christus** als Siegel des letzten Verses im 2. Petrus-Brief

Das Amen als Siegel des letzten Kapitels im 2. Petrus-Brief

Das letzte Kapitel im 2. Petrus-Brief besteht aus <343> oder $(7 * 7 * 7)$ Wörtern. Die dreimalige 7 entspricht den drei Phasen der Schöpfung. Die Vollkommenheit der Schöpfung, die Vollkommenheit des Gerichts über die erste Menschheit und die Vollkommenheit des Endgerichts am Ende der Schöpfung. Und wieder gilt:

Christus als Siegel des letzten Kapitels im 2. Petrus-Brief

Das Amen als Siegel des 2. Petrus-Briefes

Der 2. Petrus-Brief besteht aus <1104> oder $(2 * 23 * 24)$ Wörtern. Diesmal ist die Zahl des Todes mit der Zahl der Herrlichkeit verbunden. Und wieder gilt:

Christus als Siegel des 2. Petrus-Briefes

Das Amen als Siegel der Petrus-Briefe

Der 1. Petrus-Brief besteht aus <1724> Wörtern. Zusammen mit den Wörtern des 2. Petrus-Briefes ergeben sich <2828> = $(1724 + 1104)$ Wörter für beide Briefe. Zweimal erscheint hier die Zahl <28>. Der erste Vers der Bibel, der Schöpfungsvers, enthält 28 Buchstaben. Die beiden Petrus-Briefe bilden somit den Abschluss der (ersten) Schöpfung im NT.

Und wieder gilt: **Christus** als Siegel der Petrus-Briefe

[Alle Grundtextzahlen entstammen dem masoretischen Text.]

Offenbarung 7

Das Buch der Offenbarung ist nicht leicht zu verstehen. Es ist ein prophetisches Buch, das durch Zahlen und Symbole geprägt ist. Sein struktureller Aufbau ist durch einen Vers bestimmt.

{Offenbarung 1.19}

*Schreibe nun, was du gesehen hast, und was ist, und was **nach diesem geschehen** wird.*

Somit besteht die Offenbarung aus <3> Teilen:

- Was du gesehen hast (Vergangenheit)
- Was ist (Gegenwart)
- Was nach diesem geschehen muss (Zukunft)

Ohne diese Orientierung kann man die Offenbarung nicht verstehen. Was Johannes gesehen hatte, steht in

{Offenbarung 1} (1. Teil).

{Offenbarung 2 – 3} (2. Teil)

enthält die Schilderung der Gegenwart der Christenheit, die Zeit von der Ausgießung des Heiligen Geistes bis zur Entrückung {1. Thessalonicher 4.17}.

Die Schilderung der Zukunft aus der Sicht des Himmels folgt dann in

{Offenbarung 4 - 22} (3. Teil).

{Offenbarung 4.1}

***Nach diesem** sah ich: und siehe, eine Tür war aufgetan in dem Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune mit mir reden, sprach: Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was **nach diesem geschehen** muss.*

Johannes kommt herauf in den Himmel. Die Ekklesia wird von da an im Himmel gesehen. Sie befindet sich nicht mehr auf der Erde.

{Offenbarung 4}

beschreibt den Thron (und die <24> umgebenden Throne), die <24> Ältesten und die <4> <6>-flügeligen Wesen.

{Offenbarung 5}

beschreibt das Lamm und das Buch.

{Offenbarung 6}

leitet den chronologischen Teil der Offenbarung ein. Er beginnt mit dem Öffnen der Siegel des Buches durch das Lamm.

In diesem Kapitel werden nacheinander die ersten <6> Siegel geöffnet.

Danach wird in

{Offenbarung 7}

der zeitliche Ablauf unterbrochen. Es folgt nicht das Öffnen des <7>. Siegels, sondern eine Einfügung (Einschaltung), wodurch die Schilderung vom chronologischen Fluss der Ereignisse abweicht. W. J. Ouweneel [OUWE] nennt diese Einschaltung Exkurs. Es folgen in der Offenbarung noch weitere Exkurse. Der Exkurs in diesem Kapitel ist der erste. Der Exkurs besteht aus 2 Teilen. Jeder Teil beginnt mit der Formulierung „*Und nach diesem sah ich*“. Der erste Teil besteht aus <8> Versen und beschreibt die <144000> Versiegelten (mit dem Siegel (Gekennzeichneten)) aus Israel. Der zweite Teil besteht aus <9> Versen und beschreibt die große Volksmenge aus allen Völkern.

Wir wollen uns jetzt mit dem ersten Teil und den

12 * 12000

Versiegelten aus Israel beschäftigen. In diesem Teil des Kapitels werden <12> Namen von Nachkommen Israels (Jakobs) genannt. In der Bibel werden häufig <12> Namen von Söhnen/Enkeln Jakobs hintereinander genannt. Dabei sind die Reihenfolge und die Auswahl der Namen unterschiedlich. Der Grund, warum diese Namen in diesem Kapitel der Offenbarung in genau dieser Auswahl stehen, wurde von R. Zweimüller [ZWEIM] entdeckt. Sie hat festgestellt, dass der Totalwert der 12 Namen eine besondere Bedeutung hat, wenn man diese Namen des NT in der Sprache des AT (also in Hebräisch) schreibt.

Auf der nächsten Seite folgt hierzu ihre Tabelle.

Stamm	Name	Zahlenwerte	Summe ZW
יהודה	Jehuda	10-5-6-4-5	30
ראובן	Ruben	200-1-6-2-50	259
גד	Gad	3-4	7
אשר	Ascher	1-300-200	501
נפתלי	Naphtali	50-80-400-30-10	570
מנשה	Menasche	40-50-300-5	395
שמעון	Schimon	300-40-70-6-50	466
לוי	Levi	30-6-10	46
יששכר	Jssachar	10-300-300-20-200	830
זבולון	Zebulon	7-2-6-30-6-50	101
יוסף	Joseph	10-6-60-80	156
בנימין	Benjamin	2-50-10-40-10-50	162
			<u>3523</u>
הריון	(Schwangerschaft) Herajon	5-200-10-6-50	271
אהבה	(Liebe) Ahaba	1-5-2-5	13
		271 x 13	3523

Die Auswahl der Namen soll den Zahlenwert <3523> erzeugen mit dem Faktorpaar

$$271 * 13.$$

<13> ist die Zahl der Liebe im AT. <271> ist der Totalwert des hebräischen Wortes für Schwangerschaft oder Empfängnis. R. Zweimüller schreibt dazu:

*Der Sinn des Lebens ist das Wachsen und Geborenwerden
der Liebe im Menschen!*

Soweit die Ausführungen von R. Zweimüller.

Das Wort „Herajon“ (Schwangerschaft) kommt im AT genau einmal vor in

{Ruth 4.13}

*Und Boas nahm **Ruth**, und sie wurde sein Weib, und er ging zu ihr ein; und Jahwe verlieh ihr **Schwangerschaft** und sie gebar einen Sohn.*

Dieser Vers ist der <13>. Vers im <4>. Kapitel des <8>. Buches der Bibel (Ruth). Das <13>. Wort in diesem Vers ist das Wort „Herajon“. An dieser Stelle sind also die Zahl <13> und die Zahl <271> verbunden. Das Resultat dieser Verbindung, das Produkt $13 * 271 = 3523$, ist eine Zahl, deren Quersumme wieder <13> ist. Die Verbindung von Liebe und Schwangerschaft wird auf diese einzigartige Weise in einem <4>. Kapitel beschrieben. <4> ist die Zahl der Frau (hier Ruth). Gleichzeitig ist <4> die Zahl der Erde. Deshalb ist das Ereignis in {Ruth 4.13} für das Volk Israel (das Volk Gottes auf der Erde) wichtig. Der Sohn, der geboren wurde, war Obed (Diener). Er war der Großvater von David, aus dessen Nachkommen der Messias kommen sollte. Mit David wird der Bezug zu den Stämmen hergestellt, deren Namen wir in dem ersten Teil von {Offenbarung 7} lesen. David war der König über das 12-Stämme-Reich Juda und Israel. Der Name Ruth kommt im Buch Ruth <12> Mal vor (einmal für jeden Stamm). Aber Ruth gehörte nicht zu diesem Volk. Sie war eine Moabitin. Ihr Name wird auch einmal im NT genannt in

{Matthäus 1.5}

*Salmon aber zeugte Boas von der Rahab; Boas aber zeugte **Obed** von der **Ruth**; Obed aber zeugte Isai,*

Deshalb kommt der Name Ruth in der Bibel insgesamt <13> Mal vor. Das Wort Ruth ist das <78>. Wort des NT. Es gilt:

$$78 = 6 * 13$$

Dieses Wort endet mit dem <65>. Buchstaben des Verses. Es gilt:

$$65 = 5 * 13$$

Damit sehen wir, dass Ruth (und die Zahl <13>) auch eine Beziehung zu Christus hat, da sie in seinem Stammbaum erwähnt wird. So wie Ruth nicht zum irdischen Volk Gottes gehörte (sie stammte aus den Nationen oder Heiden), so wird der Segen Gottes im NT durch Christus auf die Nationen oder Heiden erweitert.

Der erste Teil von {Offenbarung 7} beschäftigt sich mit den <12> Stämmen des Volkes Israel. Der zweite Teil spricht von dem Segen für die große Volksmenge, die beschrieben wird in

{Offenbarung 7.9}

*Nach diesem sah ich: und siehe, eine **große Volksmenge**, welche niemand zählen konnte, **aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen**, und sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, bekleidet mit weißen Gewändern, und Palmen waren in ihren Händen.*

{Offenbarung 7.14}

*Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Dies sind die, welche aus der großen Drangsal kommen, und **sie haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie weiß gemacht in dem Blute des Lammes.***

Im NT findet mit der Erweiterung der Segnung Gottes auf alle Menschen auch eine Erweiterung der Sprachen der Bibel statt. Zum Hebräischen tritt jetzt noch das Griechische hinzu. Wir haben oben gesehen, dass die Schreibweise der Namen der <12> Stämme in {Offenbarung 7}

auf Hebräisch eine besondere Zahlenbedeutung

ergibt. Jetzt werden wir sehen, dass auch die Schreibweise

auf Griechisch eine besondere Zahlenbedeutung

ergibt. Es folgt eine Tabelle, in der die Namen der <12> Stämme so zusammengestellt sind, wie wir sie im NT geschrieben finden.

NT		
Name	Zahlencode	TW
Juda	10_70_400_4_1	485
Ruben	100_70_400_2_8_50	630
Gad	3_1_4	8
Aser	1_200_8_100	309
Nephtalim	50_5_500_9_1_30_5_10_40	650
Manasse	40_1_50_1_200_200_8	500
Simeon	200_400_40_5_800_50	1495
Levi	30_5_400_10	445
Issaschar	10_200_1_600_1_100	912
Zabulon	7_1_2_70_400_30_800_50	1360
Joseph	10_800_200_8_500	1518
Benjamin	2_5_50_10_1_40_10_50	168
		8480

Die Summe der Totalwerte (TW) der Namen der <12> Stämme ergibt den Zahlenwert <8480>. Die Bedeutung dieser Zahl liegt in ihrer additiven Zerlegung. Wenn man sie in Hunderter und Einer zerlegt, gilt:

$$8480 = 84 * 100 + 80$$

Wir erkennen hierbei die Zahlen <84> und <80>. Nach dem Text **Bedeutung der Zahlen** haben diese die Bedeutung

84 = (Erstes) Kommen Christi auf die Erde
80 = Majestät und Macht

Der Messias/Christus entstammt dem Volk Israel (dem Stamme Juda) und wird in Majestät und Macht im Tausendjährigen Reich herrschen. In der Liste der Stämme steht in {Offenbarung 7} der Stamm Simeon an <7>. Stelle. Sein Totalwert ist <1495>, die Zahl, die das „Gesetz“ charakterisiert (siehe hierzu das Buch [CHRONO]). Wir sehen hier, dass die Reihenfolge der Namen der Stämme wichtig ist.

Wenn man die Zahl <8480> in Tausender und Einer zerlegt, gilt:

$$8480 = 8 * 1000 + 480$$

Wir sehen hier die Zahl des auferstandenen Christus (<8>) auf der Ebene Gottes (<1000>) und die Zahl <480>, die in der Chronologie der Bibel den Exodus und den Tempelbaubeginn unter Salomo verbindet.

{1. Könige 6.1}

Und es geschah im vierhundertachtzigsten Jahre nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Lande Ägypten, im vierten Jahre der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der zweite Monat, da baute er Jahwe das Haus.

Der Exodus erfolgt nach dem ersten Passah. Das Passah symbolisiert das Opfer Christi am Kreuz. Salomo symbolisiert die Herrlichkeit Christi im Tausendjährigen Reich. Die Zahl <8480> schlägt einen Bogen vom Leiden des Christus bis zu seiner Herrlichkeit.

Wenn man die Zahl <8480> multiplikativ zerlegt, so erscheint als größter Teiler die Zahl <53>.

$$8480 = 53 * 16 * 10$$

Die Zahl <53> steht für das Wirken des Sohnes des Menschen (siehe **Bedeutung der Zahlen**).

Wir haben gesehen, dass sowohl die hebräische als auch die griechische Schreibweise der Namen der <12> Stämme eine besondere Bedeutung haben. Wenn man die Totalwerte dieser Namen in beiden Schreibweisen addiert, so ergibt sich:

$$3523 + 8480 = 12003 = \mathbf{12000 + 3}$$

Wenn man von der Einer-Zahl <3> absieht, so erscheint hier die Zahl, die im Text von {Offenbarung 7} <12> Mal direkt vorkommt:

<12000>

Die Bedeutung der <3> werden wir weiter unten sehen. Wir erkennen hier, dass nicht nur die beiden Sprachen Hebräisch (AT) und Griechisch (NT) Sprachen der Bibel sind. Es gibt noch eine <3>. Sprache, die man als die

universelle Sprache der Bibel

bezeichnen kann. Es ist die Sprache der Zahlen. Es ist eine abstrakte Sprache. Sie wird in keinem Volk der Erde gesprochen. Dennoch wird sie in jedem Volk verstanden, von jedem, der rechnen kann. In {Offenbarung 7} wird die

Bedeutung der Zahlensprache

am Beispiel der Namen der <12> Stämme und der Zahl <12000> deutlich. In {Offenbarung 13} werden wir auf die Zahlensprache aufmerksam gemacht. (Man beachte, dass <13> die Zahl der Liebe ist.)

{Offenbarung 13.18}

Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.

Die Bibel stellt uns in ihrem letzten Buch die Bedeutung der Zahlen vor. Es ist ab dem <4>. Kapitel ein Buch, in dem die letzten Dinge bzgl. der Erde aus der Sicht des Himmels gesehen werden. Im <7>. Kapitel wird uns die universelle Sprache der Bibel am Beispiel der

$$\mathbf{12 * 12000 = <144000>}$$

Versiegelten vorgestellt.

Wir haben oben gesehen, dass die Summe der Totalwerte aus AT und NT nicht <12000> sondern <12003> ergibt. Wir werden nun zeigen, warum dies so ist.

Wenn man die Buchstabenanzahlen der Namen der <12> Stämme addiert, so ergibt sich:

$$53 \text{ (Hebräisch)} + 71 \text{ (Griechisch)} = 124 = \mathbf{120 + 4}$$

Wieder erscheint eine Zahl, die mit der Zahl <12> in Verbindung steht:

<120>

Diese Zahl steht in Zusammenhang mit der Flut, dem Gericht über die erste Menschheit.

{1. Mose 6.3}

*Und Jahwe sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich mit dem Menschen rechten, da er ja Fleisch ist; und seine Tage seien **hundertzwanzig** Jahre.*

Die Versiegelten in {Offenbarung 7} bleiben von den zukünftigen Gerichten verschont. Diese Gerichte werden mit der Flut verglichen in

{Matthäus 24.38-39}

*Denn gleichwie sie in den Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten, bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, also wird auch die **Ankunft des Sohnes des Menschen** sein.*

Das Kapitel <7> der Offenbarung

mit seinen Geretteten ist gleichsam die Arche mit ihren <8> geretteten Personen in

dem <7>. Kapitel der Bibel.

{Offenbarung 7} ist eingebettet zwischen dem <6>. und dem <7>. Siegelgericht. Das Kapitel endet mit dem <130>. Vers der Offenbarung. Es gilt:

$$130 = 10 * \mathbf{13} \text{ (Liebe)}$$

In der Buchstabenanzahl <124> sind die Zahlen

53 = Wirken des Sohnes des Menschen und

71 = Feindschaft gegen Gott

(siehe **Bedeutung der Zahlen**) enthalten. Die Feindschaft gegen Gott führt zum Gericht, wie es auch in der Zahl <120> ausgedrückt ist. Die Zahl <124> enthält aber noch die Einer-Zahl

<4>.

Oben haben wir die Frage nach dem Sinn der (scheinbar überzähligen) Einer-Zahl

<3>

In dem Totalwert <12003> gestellt.

Beide Zahlen (<4> und <3>) liefern in additiver und multiplikativer Verknüpfung die Zahl der Vollkommenheit und die Zahl der Stämme des Volkes Israel.

$$\begin{aligned} 3 + 4 &= 7 \\ 3 * 4 &= 12 \end{aligned}$$

Die universale Zahlensprache der Bibel zeigt in den Namen der Stämme Israels die Zahlen

7
12
12000

auf, die in {Offenbarung 7} als Kapitelnummer, als Anzahl der Stämme und als Zahl der Versiegelten pro Stamm genannt werden. Zusätzlich erscheint die Zahl

120,

die an Gericht und Rettung vor dem Gericht erinnert.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zu den Zahlen in {Offenbarung 7} von E. Dönges [DÖNG] aus dem Jahr 1921.

*Die Zahl 12 = 3 * 4 ist wohl die Zahl des Bundes Gottes (3) mit dem Menschen (4); sie ist die Zahl der Regierung Gottes auf Erden. Zwölf ist darum auch die Zahl der Stammväter Israels und die Zahl der Apostel; auch hat das neue Jerusalem im kommenden Reich 12 Tore und 12 Grundlagen. – Die Zwölfzahl mit sich selbst vervielfältigt = 12 * 12 = 144 und wieder mit der Zahl der menschlichen Verantwortlichkeit 10 in ihrer dritten Potenz = 10 * 10 * 10 = 1000 vervielfältigt = 144000, ist das Bild des Reiches Gottes auf Erden in seiner Vollendung.*

Ausblick

Der vorliegende Text wird von Zeit zu Zeit um weitere Abschnitte ergänzt, die jeweils ein (oder mehrere) Kapitel der Bibel bzgl. der Zahlenbedeutung beschreiben.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BITUZA] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in www.zeitundzahl.de und auf CD, Juni 2011
- [CHRONO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016 und www.zeitundzahl.de
- [DARBY] J. N. Darby und W. Kelly, Betrachtungen über das Buch Daniel, E. Paulus, Neustadt, 1967 (Nachdruck)
- [DÖNG] E. Dönges, Was bald geschehen muss, Dillenburg, 1921
- [FAUST] J. W. Goethe, Faust, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, 1949
- [GAEB1] A. C. Gaebelin, Kommentar zum AT II, CLV, 1998
- [GAEB2] A. C. Gaebelin, Kommentar zum NT, Hänssler, 2002
- [GITT1] W. Gitt, Am Anfang war die Information, Hänssler, Stuttgart, 1994
- [GITT2] W. Gitt, Zeit und Ewigkeit, CLV, Bielefeld, 1999
- [JAHWE] P. G. Zint, Jahwe, in www.zeitundzahl.de und auf CD, 2011
- [MÜLLER] J. Müller, private Mitteilung, Januar 2015
- [OUWEN] W. J. Ouweneel, Die Offenbarung Jesu Christi, CLV, 1995, 1997
- [REFLEX] P. G. Zint, Reflexionen über das Buch „Chronologie der Bibel“, 2016, in www.zeitundzahl.de und auf CD, April 2016
- [WEIN] F. Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969
- [ZWEIM] R. Zweimüller, private Mitteilung, Februar 2012

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 18.03.2010